
JAHRESABSCHLUSS 2021



Dokumentation

A white rounded rectangular box with a thin black border, containing three horizontal lines for text entry.

Stand: 21.04.2022

Impressum

Redaktion

Magistrat der Stadt Lampertheim
Fachbereich Finanzen
Römerstr. 102
68623 Lampertheim

Kontakt

www.lampertheim.de

© Magistrat der Stadt Lampertheim
Vervielfältigung nur mit Genehmigung und Quellenangabe

Das Header-Bild wurde freundlicherweise unentgeltlich durch Werner Hahl zur Verfügung gestellt.

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Bilanz	
• Bilanz	4
• Erläuterungen Bilanz	5
• Bilanzkennzahlen	7
• Anhang – Erläuterungen einzelner Bilanzpositionen Aktiva	8
• Anhang – Erläuterungen einzelner Bilanzpositionen Passiva	15
• Forderungsübersicht	21
• Verbindlichkeitenübersicht	22
• Rückstellungsübersicht	23
• Anlagenübersicht	24
2. Ergebnis- und Finanzrechnung	
• Ergebnisrechnung	27
• Erläuterungen Ergebnisrechnung	28
• Ergebniskennzahlen	35
• Finanzrechnung	37
• Erläuterungen Finanzrechnung	39
• Finanzkennzahlen	44
3. Rechenschaftsbericht	45
4. Anhang	50
5. Teilpläne	(werden nachgereicht)

Bilanz der Stadt Lampertheim zum 31.12.2021

AKTIVA		Ergebnis 31.12.2021	Ergebnis 31.12.2020	PASSIVA	
Nr.	Bezeichnung			Ergebnis 31.12.2021	Ergebnis 31.12.2020
1.	Anlagevermögen	245.669.957,03	246.062.668,87	115.172.247,62	116.900.149,24
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.549.900,50	2.282.400,50	114.946.195,84	114.946.195,84
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte	41.907,00	33.494,00	0,00	0,00
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.507.993,50	2.248.906,50	0,00	0,00
1.2	Sachanlagen	200.248.889,31	201.793.896,80		
1.2.1	Grundstücke: grundstücksgleiche Rechte	100.516.644,71	100.248.469,77	0,00	0,00
1.2.2	Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	27.133.904,00	27.855.856,00	0,00	0,00
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch; Infrastrukturverm.	64.899,075,79	67.441.193,00	1.953.953,40	1.953.953,40
1.2.4	Anlagen u. Maschinen zur Leistungserstellung	355.234,00	296.065,00	-816.322,55	-816.322,55
1.2.5	Andere Anlagen; Betriebs- u. Geschäftsausstatt.	2.214.393,00	2.327.460,00	0,00	0,00
1.2.6	Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	5.029.547,81	3.624.115,24	0,00	0,00
1.3	Finanzanlagen	19.981.478,05	18.896.672,40		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	7.268.754,47	7.268.754,47	-1.727.901,62	2.770.275,95
1.3.2	Ausleihungen an verb. Unternehmen	9.142.217,48	8.028.826,95	-2.263.203,79	0,00
1.3.3	Beteiligungen	82.318,39	82.318,39	535.302,17	0,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	919.637,75	844.595,19	0,00	0,00
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.569.549,96	2.672.177,40	0,00	0,00
1.4	Sparkassenrechtl. Sonderbeziehungen	23.089.689,17	23.089.689,17		
2.	Umlaufvermögen	9.657.260,00	10.595.003,99	41.595.473,82	42.206.965,88
2.1	Vorräte einschl. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	0,00	0,00	39.659.574,61	40.573.013,58
2.2	Fertige u. unterfertigte Erzeugnisse, Leistungen u. Waren	5.776.196,21	6.256.602,26	20.621.703,07	20.622.688,63
2.3	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.067.390,39	1.866.938,62	14.864.580,29	15.482.089,70
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleist. Investitionszuweisungen/-zuschüssen und Invest.beiträgen	3.279.544,32	3.742.130,78	4.173.291,25	4.488.265,25
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnli. Abgaben, Umlagen	331.375,75	543.408,00	1.935.899,21	1.633.952,30
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	0,00	4.872,38	0,00	0,00
2.3.4	Forderungen gegen verb. Unternehmen u. gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sonderverm.	99.887,75	99.252,28	1.565.798,30	2.275.507,91
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	3.879.061,79	4.338.401,73	0,00	0,00
2.4	Flüssige Mittel	1.092.661,86	1.253.936,89	36.547.746,98	35.715.477,78
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
SUMME AKTIVA		256.619.876,89	257.911.499,75	256.619.876,89	257.911.499,75
1.	Eigenkapital				
1.1	Nettoposition				
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital				
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses				
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentl. Ergebnisses				
1.2.3	Sonderrücklagen				
1.2.4	Stiftungskapital				
1.3	Ergebnisverwendung				
1.3.1	Ergebnisvortrag				
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren				
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren				
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag				
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag				
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag				
2.	Sonderposten				
2.1	Sonderposten für erhalt. Investitionsleistungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge				
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich				
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich				
2.1.3	Investitionsbeiträge				
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich				
2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG				
2.4	sonstige Sonderposten				
3.	Rückstellungen				
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen				
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflicht. nach dem Finanzausgleichsgesetz u. für Verpfl. im Rahmen v. Steuerschuldverhältnissen				
3.3	Rückstellungen für die Reaktiv. u. Nachsorge v. Abfalldeponien				
3.4	Rückstellung für die Sanierung von Altlasten				
3.5	sonstige Rückstellungen				
4.	Verbindlichkeiten				
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen				
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen				
4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten				
4.2.2	Verbindlichkeiten ggü. Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr				
4.2.3	Verbindlichkeiten ggü. öffentlichen Kreditgebern				
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung				
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften				
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnli. Abgaben				
4.8	Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen				
4.9	sonstige Verbindlichkeiten				
5.	Rechnungsabgrenzungsposten				
SUMME PASSIVA		256.619.876,89	257.911.499,75	256.619.876,89	257.911.499,75

Erläuterungen Bilanz (Vermögensrechnung)

AKTIVA

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beträgt zum Stichtag: **245.869.957,03 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **-192.701,84 EUR**

In 2021 hat sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr vermindert. Dies ist im Wesentlichen auf die Positionen "Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken" (-722 TEUR), "Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen" (-2,44 Mio. EUR), „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ (-113 TEUR) sowie „Sonstige Ausleihungen“ (-102 TEUR) zurückzuführen. Die Positionen „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ und „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ erhöhen sich hingegen jeweils um über 1 Mio. EUR.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen beträgt zum Stichtag: **9.657.260,00 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **-937.743,99 EUR**

Die Veränderungen im Umlaufvermögen resultieren im Wesentlichen aus dem Rückgang bei den "Flüssigen Mittel" in Höhe von -459 TEUR. Ebenso erfolgt ein Rückgang bei den "Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben" (-462 TEUR) sowie den „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ (+212 TEUR). Demgegenüber ergibt sich zum 31.12. eine Erhöhung der "Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen" in Höhe von +200 TEUR.

Gründe für den Rückgang bei den „Flüssigen Mittel“ bestehen insbesondere im leichten Rückgang der Gewerbesteuerzahlungen sowie geringeren Einzahlungen bei den privat- und öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten. Kompensiert werden diese Ausfälle aber durch geringere Auszahlungen bei den Personalkosten sowie Sach- und Dienstleistungen. So lässt sich ebenso festhalten, dass der Rückgang gegenüber der Planung um 1,4 Mio. EUR geringer ausfällt als ursprünglich geplant. Dies führt dazu, dass es trotz des oben dargestellten Rückgangs möglich ist, für das Jahr 2021 den gemäß § 106 HGO geforderten Liquiditätspuffer aufzuweisen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Stichtag: **1.092.661,86 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **-161.175,03 EUR**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 161 TEUR verringert.

PASSIVA

Eigenkapital

Zum 31.12.2021 wird auf der Passivseite ein Eigenkapital von 115.172.247,62 EUR ausgewiesen. Dies bedeutet einen Rückgang zum Vorjahr von 1,7 Mio. EUR. Dies entspricht in etwa dem - in dieser Weise auch - prognostizierten Negativ-Ergebnis von -1,7 Mio. EUR für 2021 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im Rahmen des Haushaltsvollzugs wurde insbesondere darauf geachtet, dass dieses Ergebnis nicht höher ausfällt als die bestehende Ergebnisverwendung aus Vorjahren in Höhe von 1,9 Mio. EUR, so dass hierüber ein entsprechender Ausgleich erfolgt.

Sonderposten

Die Sonderposten betragen zum Stichtag: **41.595.473,82 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **-611.492,06 EUR**

Die Sonderposten haben sich durch entsprechende Zuschreibung und Auflösung gegenüber dem Vorjahr um -611 TEUR vermindert. Als nennenswerte Zugänge lassen sich rund 135 TEUR für den Haltestellenausbau Lampertheim-Neuschloß, rund 156 TEUR für die Erneuerung EÜ3 sowie rund 481 TEUR Zuschuss KIP Bund für das Haus am Römer nennen. Weiterhin rund 369 TEUR im Rahmen des Gebührenausgleichs Niederschlagswasser. Dem gegenüber stehen jedoch Sonderposten-Auflösungen in Höhe von rund 1,93 Mio. EUR.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betragen zum Stichtag: **36.547.748,98 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **832.271,20 EUR**

Die Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus den Bereichen "Pensionen" sowie "Altlasten". Während die Pensionsrückstellungen gegenüber dem Vorjahr eine weitere Steigerung von 1,5 Mio. EUR aufgrund von Überführungen von Mitarbeitern/-innen in den Ruhestand sowie der Anpassung der Versorgungsleistungen an die Besoldungssteigerungen erfahren haben, kann die Gesamtrückstellung für die Sanierung von Altlasten um 700 TEUR gemindert werden. Dies begründet sich darin, dass eine Fläche vorerst nicht saniert werden muss, da sich gegebenenfalls parallel verlaufende Projekte (Neubau Bahnstrecke) noch in der Planungsphase befinden und die Finanzierungs-/Kostenbeteiligungsfragen vorerst noch geklärt werden müssen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag: **55.629.548,75 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **-208.910,81 EUR**

Im Haushaltsjahr 2021 haben sich die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert. Im Investitionsbereich erfolgt zwar eine leichte Steigerung von 293 TEUR, demgegenüber steht aber insbesondere ein Rückgang bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 439 TEUR. Die Steigerung im Investitionsbereich begründet sich mit der Neuaufnahme von Krediten. Diese fällt aufgrund von ausbleibenden Umsetzungen aber deutlich geringer aus als ursprünglich geplant (3 Mio. EUR statt 6,5 Mio. EUR). Die Tilgungsleistung liegt bei 3,5 Mio. EUR.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Stichtag: **7.674.859,72 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **424.412,43 EUR**

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 424 TEUR erhöht. Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Bereichen "Lieferungen und Leistungen" sowie "Grabnutzungsgebühren" zusammen.

Bilanzkennzahlen**Eigenkapital-/Fremdkapitalquote:**

Die Eigenkapital-/Fremdkapitalquote gibt Aufschluss über das Verhältnis von Eigenkapital und Fremdkapital und ist ein Indikator dafür, wie abhängig eine Kommune von Fremdkapitalgebern ist.

	Ist 2020	Ist 2021
Eigenkapital	116.900.149 €	115.172.248 €
Fremdkapital	141.011.351 €	141.674.249 €
Gesamtkapital (Bilanzsumme)	257.911.500 €	256.619.879 €
Eigenkapitalquote	45,33%	44,79%
Fremdkapitalquote	54,67%	55,21%

Rückstellungsquote:

Rückstellungen werden i.d.R. für ungewisse Verbindlichkeiten, drohende Verluste oder unterlassene Instandhaltungen sowie für Personalmaßnahmen (z.B. Altersteilzeit) gebildet. Die Rückstellungsquote setzt die gebildeten Rückstellungen ins Verhältnis zum Gesamtkapital und gibt so einen Überblick über das Risikopotential dieser zukünftigen Auszahlungen.

	Ist 2020	Ist 2021
Rückstellungen	35.715.478 €	36.547.749 €
Gesamtkapital (ohne Rückstellungen)	222.196.022 €	220.072.695 €
Gesamtkapital (Bilanzsumme)	257.911.500 €	256.619.879 €
Rückstellungsquote	13,85%	14,24%

Anlagenintensität:

Diese Kennzahl setzt das Anlagevermögen ins Verhältnis zum Gesamtkapital und zeigt somit den Anteil des langfristig gebundenen Kapitals in einer Kommune.

	Ist 2020	Ist 2021
Anlagevermögen	246.062.659 €	245.869.958 €
Gesamtkapital (ohne Anlagen)	11.848.841 €	10.750.486 €
Gesamtkapital (Bilanzsumme)	257.911.500 €	256.619.879 €
Anlagenintensität	95,41%	95,81%

Jahresabschluss - Bilanz - Aktiva - Anlagevermögen				
Kontenbezeichnung		Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Veränderung
1.	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	2.282.400,50	2.549.900,50	267.500,00
2.	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte	33.494,00	41.907,00	8.413,00
3.	1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	2.248.906,50	2.507.993,50	259.087,00
4.	1.2 Sachanlagevermögen	201.793.896,80	200.248.889,31	-1.545.007,49
5.	1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	100.248.469,77	100.516.644,71	268.174,94
6.	1.2.2 Bauten (einschl. Bauten auf fremden Grundstücken)	27.855.856,00	27.133.994,00	-721.862,00
7.	1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	67.441.930,79	64.990.075,79	-2.442.855,00
8.	1.2.4 Anlagen u. Maschinen zur Leistungserstellung	296.065,00	355.234,00	59.169,00
9.	1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.327.460,00	2.214.393,00	-113.067,00
10.	1.2.6 Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	3.624.115,24	5.029.547,81	1.405.432,57
11.	1.3 Finanzanlagevermögen	18.896.672,40	19.981.478,02	1.084.805,62
12.	1.3.1 Anteile an verb. Unternehmen	7.268.754,47	7.268.754,47	0,00
13.	1.3.2 Ausleihungen an verb. Unternehmen	8.028.826,95	9.142.217,48	1.113.390,53
14.	1.3.3 Beteiligungen, Zweckverbände	82.318,39	82.318,39	0,00
15.	1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
16.	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	844.595,19	918.637,75	74.042,56
17.	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst. Finanzanlagen)	2.672.177,40	2.569.459,96	-102.627,47
18.	1.4. Sparkassenrechtl. Sonderbeziehungen	23.089.689,17	23.089.689,17	0,00
19.	Summe Anlagevermögen	246.062.658,87	245.869.957,00	-192.701,87

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus folgenden Positionen:

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte:

2021	2020	Veränderung
41.907,00 €	33.494,00 €	8.413,00 €

Betrag	Erläuterung
23.220,50 €	Softwarelizenzen
-14.807,50 €	Abschreibungen

Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse:

2021	2020	Veränderung
2.507.993,50 €	2.248.906,50 €	259.087,00 €

Betrag	Erläuterung
5.766,30 €	Vereinsförderung
113.185,00 €	Energetische Gebäudesanierung/Klimafreundliches Lampertheim
269.000,00 €	Zuschüsse bezahlbarer Wohnraum
-128.864,30 €	Abschreibungen

1.2 Sachanlagevermögen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte:

2021	2020	Veränderung
100.516.644,71 €	100.248.469,77 €	268.174,94 €

Betrag	Erläuterung
287.211,84 €	Grundstückskosten inkl. Nebenkosten
-19.036,90 €	Grundstücksverkäufe

Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken:

2021	2020	Veränderung
27.133.994,00 €	27.855.856,00 €	-721.862,00 €

Betrag	Erläuterung
5.028,56 €	Gartenhaus KiTa
5.099,12 €	baufachliche Stellungnahmen Bürgerhaus Hofheim
6.369,84 €	Multiturnwände KiTas
-738.359,52 €	Abschreibungen

Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen:

2021	2020	Veränderung
64.999.075,79 €	67.441.930,79 €	-2.442.855,00 €

Betrag	Erläuterung
1.317,76 €	Infotafeln
1.424,18 €	Ingenieurleistungen Kanal-Renovation
3.867,50 €	Bank "LA" Haus am Römer
11.144,54 €	Aktivierung Barrierefrei Spielgeräte Stadtpark 2020
16.625,31 €	Straßenbeleuchtung
20.948,57 €	Aktivierung Baumgrabstätte C05 Waldfriedhof
27.231,07 €	Spielgeräte Spielplätze
48.263,94 €	Aktivierung Ausbau Friedhöfe 2020
66.176,20 €	Kanalanschlusskosten
422.002,83 €	Aktivierung Kanalerneuerung Inlinerverfahren 2020
-3.061.856,90 €	Abschreibungen

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung:

2021	2020	Veränderung
355.234,00 €	296.065,00 €	59.169,00 €

Betrag	Erläuterung
668,99 €	Hochdruckreiniger
6.063,05 €	Motorpumpe
8.389,11 €	Rasenmäher u. Tischfräse Bauhof
9.728,25 €	Klimaanlagen Kläranlage
10.440,35 €	Tauchmotorrührwerk Kläranlage
12.889,00 €	Beregnungsmaschine
30.516,87 €	Luftreiniger

40.808,30 €	Feuerwehr-Ausstattung
-60.334,92 €	Abschreibungen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:

2021	2020	Veränderung
2.214.393,00 €	2.327.460,00 €	-113.067,00 €

Betrag	Erläuterung
1.130,00 €	Kühlautomat
1.285,20 €	Fahrzeug-Ladetechnik Gerätehalle Feuerwehr
1.388,00 €	Indianerzelt KiTa
1.843,24 €	Geschwindigkeitsanzeige
1.859,67 €	Defibrillator Feuerwehr
1.899,84 €	Verkehrszählgerät
2.416,37 €	Kaffeevollautomat Seniorenbegegnungsstätte
3.213,00 €	Gewerbspülmaschine
3.298,50 €	Tonanlage Hans-Pfeiffer-Halle
3.354,06 €	Schwedenhaus
3.630,59 €	Wasser-Matschtisch-Kombination KiTa
3.643,42 €	Unfallrettungsset Feuerwehr
3.798,07 €	Trampolin XL KiTa
3.982,93 €	Funkanlagen Feuerwehr
7.813,54 €	Abrollcontainer Bauhof
8.121,65 €	elektrische Brieföffner
9.348,83 €	WLAN-Hotspot BBL
10.047,94 €	Büromöbel
11.781,00 €	Terrorsperren
14.470,53 €	Küche inkl. Elektrogeräte Feuerwehr Hüttenfeld
18.428,34 €	Telefonanlage
20.300,62 €	Werkzeuge u. Geräte Bauhof
72.460,09 €	IT-Ausstattung
80.828,68 €	Fahrzeuge inkl. Zubehör
11.649,65 €	weitere Anschaffungen
-415.060,76 €	Abschreibungen

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau:

2021	2020	Veränderung
5.029.547,81 €	3.624.115,24 €	1.405.432,57 €

Betrag	Erläuterung
203,00 €	Stadtumbau Stadtpark Bereich B
1.421,31 €	Kanalsanierung Albert-Schweitzer-Str./Sudetenlandstr.
2.439,51 €	Baumgrabstätte C06 Waldfriedhof
3.969,52 €	Feuerwehr Lampertheim Außenanlage
5.593,00 €	Lärmschutzwand Neuschloß
6.874,60 €	Kanalsanierung Lessingstraße Hofheim
7.288,26 €	Grabkammersystem Friedhof Hüttenfeld
7.977,27 €	Neubau KiTa Siedlerstraße 6/Oberlache

8.187,86 €	Baumgrab B04 Hofheim
8.702,62 €	Aufbau Spielplatz Alter Lorscher Weg
10.183,42 €	Bürgerhaus Hofheim Außenanlage
15.443,82 €	Zugangskontrolle/elektronisches Schließsystem
15.972,26 €	Biotop Waldfriedhof
18.973,50 €	Grün- und Freiflächenkonzept
24.319,57 €	Neubau Fahrzeug- und Wechselcontainerhalle Feuerwehr
26.249,56 €	Urnenwandanlage 2 Waldfriedhof
29.042,58 €	Sanierung Spielplatz Siedlung St. Michael
46.778,84 €	Stadtumbau Umge. Straßenräume FB 70
48.020,92 €	Baumgrabfeld E01 Waldfriedhof
48.743,89 €	Ausbau Friedhöfe 2021
74.589,39 €	Memoriam-Garten Waldfriedhof
171.499,24 €	Anbau/Sanierung KiTa Guldenweg
173.694,76 €	Neubau Bauhof
197.664,03 €	Energetische Sanierung Haus am Römer (KIP)
218.946,31 €	Toilettenanlage Domgasse
232.448,10 €	Bushaltestelle Neuschloß
504.564,51 €	Kanalerneuerung Inlinerverfahren 2021
-1.999,20 €	Errichtung PKW-Stellplätze KiKri Zwergenschloß (Umbuch. ERG)
-11.144,54 €	Aktivierung Barrierefrei Spielgeräte Stadtpark 2020
-20.948,57 €	Aktivierung Baumgrabstätte C05 Waldfriedhof
-48.263,94 €	Aktivierung Ausbau Friedhöfe 2020
-422.002,83 €	Aktivierung Kanalerneuerung Inlinerverfahren 2020

1.3 Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen:

2021	2020	Veränderung
7.268.754,47 €	7.268.754,47 €	0,00 €

Ausleihungen an verbundene Unternehmen:

2021	2020	Veränderung
9.142.217,48 €	8.028.826,95 €	1.113.390,53 €

Betrag	Erläuterung
1.199.500,00 €	Kapitalrücklage Beteiligungsgesellschaft Lampertheim mbH
-32.909,47 €	Darlehen Beteiligungsgesellschaft Lampertheim mbH
-53.200,00 €	Darlehen Biedensand Bäder GmbH

Beteiligungen:

2021	2020	Veränderung
82.318,39 €	82.318,39 €	0,00 €

Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

2021	2020	Veränderung
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Wertpapiere des Anlagevermögens:

2021	2020	Veränderung
918.637,75 €	844.595,19 €	74.042,56 €

Betrag	Erläuterung
3.201,84 €	Versorgungsrücklage Nachzahlung 2021
70.840,72 €	Versorgungsrücklage Abschlag 2021

Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen):

2021	2020	Veränderung
2.569.549,93 €	2.672.177,40 €	-102.627,47 €

Betrag	Erläuterung
8.666,30 €	Darlehen Vereine
-1.840,65 €	Tilgung Darlehen Gemeinnützige Siedlungswerk GmbH Frankfurt
-4.992,14 €	Tilgung Darlehen Vereine u. Litauisches Gymnasium
-104.460,95 €	Tilgung Darlehen Baugenossenschaft Lampertheim

1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

2021	2020	Veränderung
23.089.689,17 €	23.089.689,17 €	0,00 €

Jahresabschluss - Bilanz - Aktiva - Umlaufvermögen				
Kontenbezeichnung		Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Veränderung
1.	2.1 Vorräte einschl. Roh, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00
2.	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen, Waren	0,00	0,00	0,00
3.	2.3 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	6.256.602,26	5.778.198,21	-478.404,05
4.	2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen u. -zuschüssen, Investitionsbeiträgen	1.866.938,82	2.067.390,39	200.451,57
5.	2.3.2 Forderungen aus Steuern u. steuerähnl. Abgaben	3.742.130,78	3.279.544,32	-462.586,46
6.	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	543.408,00	331.375,75	-212.032,25
7.	2.3.4 Forderungen gegen verb. Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen	4.872,38	0,00	-4.872,38
8.	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	99.525,28	99.887,75	635,47
9.	2.4 Flüssige Mittel	4.338.401,73	3.879.061,79	-459.339,94
10.	Summe Umlaufvermögen	10.595.003,99	9.657.260,00	-937.743,99

Die Veränderungen im Umlaufvermögen resultieren im Wesentlichen aus dem Rückgang bei den "Flüssigen Mittel" in Höhe von -459 TEUR. Ebenso erfolgt ein Rückgang bei den "Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben" (-462 TEUR) sowie den „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ (-212 TEUR). Demgegenüber ergibt sich zum 31.12. eine Erhöhung der "Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen" in Höhe von +200 TEUR.

Gründe für den Rückgang bei den „Flüssigen Mittel“ bestehen insbesondere im leichten Rückgang der Gewerbesteuerzahlungen sowie geringeren Einzahlungen bei den privat- und öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten. Kompensiert werden diese Ausfälle aber durch geringere Auszahlungen bei den Personalkosten sowie Sach- und Dienstleistungen. So lässt sich ebenso festhalten, dass der Rückgang gegenüber der Planung um 1,4 Mio. EUR geringer ausfällt als ursprünglich geplant. Dies führt dazu, dass es trotz des oben dargestellten Rückgangs möglich ist, für das Jahr 2021 den gemäß § 106 HGO geforderten Liquiditätspuffer aufzuweisen.

Jahresabschluss - Bilanz - Aktiva - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten				
Kontenbezeichnung		Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Veränderung
1.	3.0 Rechnungsabgrenzungsposten	1.253.836,89	1.092.661,86	-161.175,03
2.	Summe ARAP	1.253.836,89	1.092.661,86	-161.175,03

Unter aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) werden Ausgaben verstanden, die vor dem Abschlussstichtag anfallen, aber erst im Folgejahr/ in den Folgejahren einen Aufwand darstellen.

ARAP aus Lieferungen und Leistungen:

2021	2020	Veränderung
389.120,81 €	372.726,00 €	16.394,81 €

Betrag	Erläuterung
205.734,54 €	Zugänge
189.339,73 €	Abgänge

ARAP aus Ansparraten:

2021	2020	Veränderung
560.483,39 €	723.634,72 €	-163.151,33 €

Betrag	Erläuterung
0,00 €	Zugänge
163.151,33 €	Abgänge

Andere ARAP:

2021	2020	Veränderung
143.057,66 €	157.476,17 €	-14.418,51 €

Hierbei handelt es sich um die Abgrenzung der Januarbezüge 2021 der städtischen Beamten.

Jahresabschluss - Bilanz - Passiva - Eigenkapital				
Kontenbezeichnung		Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Veränderung
1.	1.1 Netto-Position	114.946.195,84	114.946.195,84	0,00
2.	1.2 Rücklagen u. Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00
3.	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
4.	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentl. Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
5.	1.2.3 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
6.	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00
7.	1.3 Ergebnisverwendung	1.953.953,40	226.051,78	-1.727.901,62
8.	1.3.1 Ergebnisse aus Vorjahren	-816.322,55	1.953.944,90	2.770.275,95
9.	1.3.2 Überschuss/Fehlbetrag des Haushaltsjahres	2.770.275,95	-1.727.901,62	-4.498.177,57
10.	Summe Eigenkapital	116.900.149,24	115.172.247,62	-1.727.901,62

Zum 31.12.2021 wird auf der Passivseite ein Eigenkapital von 115.172.247,62 EUR ausgewiesen. Dies bedeutet einen Rückgang zum Vorjahr von 1,7 Mio. EUR. Dies entspricht in etwa dem - in dieser Weise auch - prognostizierten Negativ-Ergebnis von -1,7 Mio. EUR für 2021 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im Rahmen des Haushaltsvollzugs wurde insbesondere darauf geachtet, dass dieses Ergebnis nicht höher ausfällt als die bestehende Ergebnisverwendung aus Vorjahren in Höhe von 1,9 Mio. EUR, so dass hierüber ein entsprechender Ausgleich erfolgt.

Jahresabschluss - Bilanz - Passiva - Sonderposten				
Kontenbezeichnung		Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Veränderung
1.	2.1 Sonderposten	40.573.013,58	39.659.574,61	-913.438,97
2.	2.1.1 SoPos aus Zuweisungen v. öffentl. Bereich	20.622.658,63	20.621.703,07	-955,56
3.	2.1.2 SoPos aus Zuschüssen vom nicht öffentl. Bereich	15.482.089,70	14.864.580,29	-617.509,41
4.	2.1.3 SoPos aus Investitionsbeiträgen	4.468.265,25	4.173.291,25	-294.974,00
5.	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.633.952,30	1.935.899,21	301.946,91
6.	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00	0,00	0,00
7.	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00
8.	Summe Sonderposten	42.206.965,88	41.595.473,82	-611.492,06

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus folgenden Positionen:

2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

Zuweisungen vom öffentlichen Bereich:

2021	2020	Veränderung
20.621.703,07 €	20.622.658,63 €	-955,56 €

Betrag	Erläuterung
513,07 €	Basketball-Anlage
8.053,05 €	Förderung Digitale Dorfline
13.000,00 €	Erneuerung BÜ5 Hofheim
27.900,00 €	Erneuerung BÜ6 Hofheim
55.406,44 €	Stadtumbau
135.000,00 €	Haltestellenausbau Lampertheim-Neuschloß
156.700,00 €	Erneuerung EÜ3 Heinrich-/Linden-/Falltorstraße
481.238,00 €	Zuschuss KIP Bund Haus am Römer
-878.766,12 €	Auflösung Sonderposten

Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich:

2021	2020	Veränderung
14.864.580,29 €	15.482.089,70 €	-617.509,41 €

Betrag	Erläuterung
1.000,00 €	Spenden/Zuschüsse Seniorenbegegnungsstätte (Kaffeefollautom.)
6.030,59 €	Spenden/Zuschüsse KiTas
6.249,09 €	Spenden/Zuschüsse Spielplatz Alter Lorscher Weg
6.569,80 €	Spenden/Zuschüsse Memoriam-Garten Friedhof
-637.358,89 €	Auflösung Sonderposten

Investitionsbeiträge:

2021	2020	Veränderung
4.173.291,25 €	4.468.265,25 €	-294.974,00 €

Betrag	Erläuterung
49.375,75 €	Kanalanschlussbeiträge

-344.349,75 €	Auflösung Sonderposten
---------------	------------------------

2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

2021	2020	Veränderung
1.935.899,21	1.633.952,30 €	301.946,91

Betrag	Erläuterung
368.927,34	Gebührenaussgleich Niederschlagswasser
-66.980,43	Gebührenaussgleich Schmutzwasser

Jahresabschluss - Bilanz - Passiva - Rückstellungen				
Kontenbezeichnung		Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Veränderung
1.	3.1 Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	33.439.969,87	34.981.950,68	1.541.980,82
2.	3.2 Rückstellungen für den Finanzausgleich u. Steuerschuldverhältnisse	0,00	0,00	0,00
3.	3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung u. Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
4.	3.4 Rückstellungen für die Sanierung v. Altlasten	2.275.507,91	1.565.798,30	-709.709,61
5.	3.5 Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
6.	Summe Rückstellungen	35.715.477,78	36.547.748,98	832.271,21

Die Mitgliedschaft bei der Versorgungskasse für die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt (VK) stellt die Stadt Lampertheim nicht von der Verpflichtung zur Bildung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach § 39 GemHVO frei.

Die finanzmathematisch - qualifizierten Berechnungen hierzu werden durch die VK vorgenommen und den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Insgesamt haben sich die Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr verändert. Innerhalb der einzelnen Rückstellungspositionen sind jedoch nur bei den Rückstellungen für Pensionen u.a. Verpflichtungen deutliche Veränderungen zu verzeichnen.

Eine große Neubildung ergibt sich also bei den Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen i.H.v. 1,5 Mio. EUR. Dieser gravierende Anstieg begründet sich überwiegend in der Überführung von einigen Mitarbeitern/-innen in den Ruhestand sowie der Anpassung der Versorgungsleistungen an die Besoldungssteigerungen.

Stand der Versorgungsrückstellungen zum 31.12.2021: **28.491.126 EUR**

Der von der Deutschen Bundesbank mitgeteilte Abzinsungssatz beträgt: **1,87 %**

Alternativer Teilwertbetrag: **46.593.515 EUR**

Nicht passivierte Unterschiedsbetrag: **18.102.389 EUR**

Gleichzeitig müssen aber keine neuen Rückstellungen gebildet werden.

Jahresabschluss - Bilanz - Passiva - Verbindlichkeiten			
Kontenbezeichnung	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Veränderung
1. 4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00
2. 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	40.338.720,46	40.631.996,31	293.275,85
3. 4.2.1 Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	37.029.682,15	37.752.885,68	723.203,53
4. 4.2.2 Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern	3.309.038,31	2.879.110,63	-429.927,68
5. 4.2.3 Verbindlichkeiten ggü. sonst. Kreditgebern	0,00	0,00	0,00
6. 4.3 Verbindl. aus Kreditaufn. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
7. 4.4 Verbindl. aus kreditähn. Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00
8. 4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen u. Zuschüssen, Transferleistungen u. Investitionszuweisungen/-zuschüssen, Investitionsbeiträgen	43.934,21	45.271,52	1.337,31
9. 4.5.1 Verbindl. aus Zuweisungen/Zuschüssen	0,00	0,00	0,00
10. 4.5.2 Verbindl. aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
11. 4.5.3 Verbindl. aus Invest.zuweisungen/-zuschüssen	43.934,21	45.271,52	1.337,31
12. 4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.304.452,07	865.179,30	-439.272,77
13. 4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern u. steuerähn. Abgaben	1.087,00	1.889,65	802,65
14. 4.8 Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht u. Sonderverm.	11.054,70	140.850,78	129.796,08
15. 4.8.1 Verbindl. ggü. verb. Unternehmen u. Sondervermögen	11.054,70	0,00	-11.054,70
16. 4.8.2 Verbindl. ggü. Beteiligungen	0,00	140.850,78	140.850,78
17. 4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	14.139.211,12	13.944.361,19	-194.849,93
18. Summe Verbindlichkeiten	55.838.459,56	55.629.548,75	-208.910,81

Im Haushaltsjahr 2021 haben sich die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert. Im Investitionsbereich erfolgt dabei eine leichte Steigerung von 293 TEUR, demgegenüber steht aber insbesondere ein Rückgang bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 439 TEUR. Die Steigerung im Investitionsbereich begründet sich mit der Neuaufnahme von Krediten. Diese fällt aufgrund von ausbleibenden Umsetzungen aber deutlich geringer aus als ursprünglich geplant (3 Mio. EUR statt 6,5 Mio. EUR). Die Tilgungsleistung liegt bei 3,5 Mio. EUR.

Jahresabschluss - Bilanz - Passiva - Passive Rechnungsabgrenzungsposten				
Kontenbezeichnung		Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Veränderung
1.	5.0 Rechnungsabgrenzungsposten	7.250.447,29	7.674.859,72	424.412,43
2.	Summe PRAP	7.250.447,29	7.674.859,82	424.412,43

Unter passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag verstanden, die erst im Folgejahr/ in den Folgejahren einen Ertrag darstellen.

PRAP aus Lieferungen und Leistungen:

2021	2020	Veränderung
94.787,41	114.864,48 €	-20.077,07

Betrag	Erläuterung
3.537,99	Zugänge
23.615,06	Abgänge

PRAP aus Grabnutzungsgebühren:

2021	2020	Veränderung
5.592.899,06	5.021.088,56 €	571.810,50

Betrag	Erläuterung
800.988,50	Zugänge
229.178,00	Abgänge

PRAP aus Grabnutzungsgebühren (historisch):

2021	2020	Veränderung
1.984.591,95	2.108.982,95 €	-124.391,00

Betrag	Erläuterung
0,00	Zugänge
124.391,00	Abgänge

Andere ARAP:

2021	2020	Veränderung
2.581,30	5.511,30 €	-2.930,00

FORDERUNGSÜBERSICHT zum 31.12.2021

	Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2021	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 31.12.2021	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Wertberichtig./ Abschreibung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.866.938,82	2.067.390,39				
Forderungen aus Steuern, steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	3.742.130,78	3.279.544,32				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	543.408,00	331.375,75				
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Und Sondervermögen	4.872,38	0,00				
Sonstige Vermögensgegenstände	99.252,28	99.887,75				
SUMME	6.256.602,26	5.778.198,21				

VERBINDLICHKEITENÜBERSICHT zum 31.12.2021

	Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2021	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 31.12.2021	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.029.682,15	37.752.885,68	5.993,83	576.866,83	37.170.025,02
2. Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	3.309.038,31	2.879.110,63	25.564,48	688.613,18	2.164.932,97
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung					
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	43.934,21	45.271,52	45.271,52		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.304.452,07	1.418.608,77	1.418.608,77		
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.087,00	1.889,65	1.889,65		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	11.054,70	140.850,78	140.850,78		
Sonstige Verbindlichkeiten	14.139.211,12	13.849.171,16	13.849.171,16		
SUMME	55.838.459,56	56.087.788,19	15.487.350,19	1.265.480,01	39.334.957,99

RÜCKSTELLUNGSÜBERSICHT zum 31.12.2021

	Gesamtbestand Haushaltsjahr	Zuführungen Haushaltsjahr	Aufösungen Haushaltsjahr	Gesamtbestand Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.981.950,68	1.541.980,81		33.439.969,87
Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen				
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien				
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.565.798,30		709.709,61	2.275.507,91
Sonstige Rückstellungen				
SUMME	36.547.748,98	1.541.980,81	709.709,61	35.715.477,78

Anlagenübersicht zum 31.12.2021

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Zu- und Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres EUR 2	Zugänge im Haushaltsjahr EUR 3	Abgänge im Haushaltsjahr EUR 4	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR 5	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres EUR 6	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres EUR 7	Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR 8	Abschreibungen im Haushaltsjahr EUR 9	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR 10	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres EUR 11	am 31.12. des Haushaltsjahres EUR 12	am 31.12. des Vorjahres EUR 13	
1													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	207.647,32	23.220,50			230.867,82	174.153,32	14.807,50			188.960,82	41.907,00	33.494,00	
2. Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.852.505,23	387.951,30			3.240.456,53	603.598,73	128.864,30			732.463,03	2.507.993,50	2.248.906,50	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	3.060.152,55	411.171,80			3.471.324,35	777.752,05	143.671,80			921.423,85	2.549.900,50	2.282.400,50	

Anlagenübersicht zum 31.12.2021

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten								Zu- und Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres	EUR	EUR	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
1															
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	100.269.618,68	287.211,84	19.036,90		100.537.793,62	0,00				0,00	100.537.793,62	100.269.618,68			
2. Bauten einschließlich auf fremden Grundstücken	35.664.354,82	16.497,52			35.680.852,34	7.808.498,82		738.359,52		8.546.858,34	27.133.994,00	27.855.856,00			
3. Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	99.244.735,01	116.642,02		502.359,88	99.863.736,91	31.772.826,47		3.061.856,90		34.834.683,37	65.029.053,54	67.471.908,54			
4. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	551.907,29	119.503,92			671.411,21	255.623,29		60.334,92		315.958,21	355.453,00	296.284,00			
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.051.870,27	301.993,76			4.353.864,03	1.724.410,27		415.060,76		2.139.471,03	2.214.393,00	2.327.460,00			
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.625.869,34	1.907.792,45		-502.359,88	5.031.301,91	0,00				0,00	5.031.301,91	3.625.869,34			
Summe Sachanlagen	243.408.355,41	2.749.641,51	19.036,90		246.138.960,02	41.561.358,85		4.275.612,10		45.836.970,95	200.301.989,07	201.846.996,56			

Anlagenübersicht zum 31.12.2021

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Zu- und Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR	Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres EUR	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres EUR	Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Abschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres EUR	am 31.12. des Haushaltsjahres EUR	am 31.12. des Vorjahres EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.268.754,47				7.268.754,47	0,00				0,00	7.268.754,47	7.268.754,47	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.028.826,95	1.113.390,53			9.142.217,48	0,00				0,00	9.142.217,48	8.028.826,95	
3. Beteiligungen	82.318,39				82.318,39	0,00				0,00	82.318,39	82.318,39	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	844.595,19	74.042,56			918.637,75	0,00				0,00	918.637,75	844.595,19	
5. Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.680.696,03	-102.627,44			2.578.068,59	8.518,63				8.518,63	2.569.549,96	2.672.177,40	
Summe Finanzanlagen	18.905.191,03	1.084.805,65			19.989.996,68	8.518,63				8.518,63	19.981.478,05	18.896.672,40	
IV. Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	23.089.689,17				23.089.689,17	0,00				0,00	23.089.689,17	23.089.689,17	
Gesamtsumme	288.463.388,16	4.245.618,96	19.036,90		292.689.970,22	42.347.629,53		4.419.283,90		46.766.913,43	245.923.056,79	246.115.756,63	

Jahresabschluss – Ergebnisrechnung					
Kontenbezeichnung		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich 2021
1.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.320.108,88	1.977.901	1.549.732,23	-428.168,77
2.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.588.846,18	9.038.534	8.281.592,68	-756.941,32
3.	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.055.599,77	1.163.625	1.168.491,38	4.866,38
4.	Bestandsveränderungen u. aktiv. Eigenleistungen	53.207,73	50.000	120.317,99	70.317,99
5.	Steuern und steuerähnliche Erträge	35.292.788,01	41.821.365	41.933.845,56	112.480,56
6.	Erträge aus Transferleistungen	1.364.635,80	1.542.149	1.393.647,19	-148.501,81
7.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	27.253.450,45	19.399.540	19.243.098,70	-156.441,30
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.774.121,39	1.823.700	2.452.884,69	629.184,69
9.	Sonstige ordentliche Erträge	2.914.096,82	1.645.280	1.683.488,82	38.208,82
10.	Summe der ordentlichen Erträge	79.616.855,03	78.462.094	77.827.099,24	-634.994,76
11.	Personalaufwendungen	22.616.813,34	23.849.940	23.188.305,33	-661.634,67
12.	Versorgungsaufwendungen	3.437.291,00	3.449.206	3.624.278,37	175.072,37
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.496.284,94	14.081.608	13.938.910,56	-142.697,44
14.	Abschreibungen	3.251.765,88	4.262.012	4.618.083,18	356.071,18
15.	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	4.736.952,65	5.474.914	4.433.514,27	-1.041.399,73
16.	Steueraufwendungen einschl. gesetzl. Umlagen	28.258.780,62	29.577.234	29.614.848,65	37.614,65
17.	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.146,62	60.255	62.527,29	2.272,29
19.	Summe der ordentlichen Aufwendungen	75.844.035,05	80.755.169	79.480.467,65	-1.274.701,35
20.	Verwaltungsergebnis	3.772.819,98	-2.293.075	-1.653.368,41	639.706,59
21.	Finanzerträge	458.387,66	458.200	207.673,59	-250.526,41
22.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.447.357,66	834.390	820.022,15	-14.367,85
23.	Finanzergebnis	-988.970,00	-376.190	-612.348,56	-236.158,56
24.	Ordentliches Ergebnis	2.783.849,98	-2.669.265	-2.265.716,97	403.548,03
25.	Außerordentliche Erträge	499.418,70	0	1.295.036,31	1.295.036,31
26.	Außerordentliche Aufwendungen	512.713,08	0	759.734,14	759.734,14
27.	Außerordentliches Ergebnis	-13.294,38	0	535.302,17	535.302,17
28.	Jahresergebnis vor ILV	2.770.275,95	-2.669.265	-1.730.664,80	938.600,20
29.	Erträge aus ILV	8.653.123,09	14.146.204	12.572.553,06	-1.573.650,94
30.	Aufwendungen aus ILV	8.653.123,09	14.146.204	12.572.553,06	-1.573.650,94
31.	Jahresergebnis nach ILV	2.770.275,95	-2.669.265	-1.730.664,80	938.600,20

Erläuterungen Ergebnisrechnung

Erträge

Erhebliche Rückgänge sind bei den Ertragsarten privatrechtliche Leistungsentgelte (-428 TEUR) und den öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (-757 TEUR) zu verzeichnen. Aber auch bei den Erträgen aus Transferleistungen (-148 TEUR) und aus Zuweisungen und Zuschüssen (-156 TEUR) können die Planvorgaben nicht erfüllt werden. Eine Verbesserung (+ 629 TEUR) ergibt sich bei der Position Auflösung von Sonderposten.

Bei den anderen Ertragsarten gestaltet sich der Haushaltsvollzug im Rahmen der Planung oder leicht besser als die Planung dies vorgesehen hatte.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten führt überwiegend die Neuordnung des Essensgeldes in den Kinderbetreuungseinrichtungen (-339 TEUR) zur Nichterreichung des Planansatzes.

Das Defizit bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten begründet sich überwiegend in den Ertragseinbußen bei den Schmutzwassergebühren (-1,3 Mio. EUR) und bei den Bußgeldern (-170 TEUR).

Eine Auflösung bei den Rückstellungen für die Altlasten im Gebiet „Roter Hof“ von 651 TEUR führt zu den Mehrerträgen bei den Sonderposten.

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Ertragsminderung von ca. 1,8 Mio. EUR zu verzeichnen. Es ergeben sich im Vergleich zum Haushaltsjahr 2020 lediglich bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (+ 230 TEUR) und bei den Steuern und steuerähnlichen Erträgen (+6,64 Mio. EUR) Zuwächse. Alle anderen Ertragsarten gestalten sich negativer als im Vorjahr. Die erhebliche Abweichung im Bereich Zuweisungen und Zuschüssen (-8,01 Mio. EUR) ergibt sich insbesondere aus der Besonderheit der Gewerbesteuerkompensationsleistung von Bund und Land, welche einmalig im Jahr 2020 gewährt wurde. Das Gewerbesteueraufkommen 2021 hat sich weitestgehend dem Planungsniveau angepasst.

Aufwendungen

Im Bereich der Aufwendungen ist grundsätzlich festzuhalten, dass der maßvolle Umgang mit den Ressourcen im Haushaltsvollzug zu einer Ergebnisverbesserung geführt hat. Dies führt nach momentanem Buchungsstand zu einer Ergebnisverbesserung von ca. 1,2 Mio. EUR.

Zu dieser Entwicklung tragen insbesondere die Einsparungen bei den Aufwandsarten Personal (-662 TEUR), Sach- und Dienstleistungen (-143 TEUR) und Zuweisungen und Zuschüssen (-1 Mio. EUR) bei.

Die Versorgungsaufwendungen liegen aktuell mit 175 TEUR über dem geplanten Ansatz. Wobei festzustellen ist, dass die Rückstellungszuführungen zur Versorgung enthalten sind.

Die Aufwendungen für die Abschreibungen erhöhen sich gegenüber der Planung durch die Aktivierung von Anlagegütern, vorwiegend im Bereich der Gebäude und baulichen Anlagen, um ca. 356 TEUR.

Das Finanzergebnis (im Wesentlichen bestehend aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen, der Verzinsung von Steuernachforderungen und Zinsen) gestaltet sich um ca. 236 TEUR schlechter als geplant. Begründen lässt sich dies durch das deutlich schlechtere Verhältnis von Steuererstattungszinsen zu Steuernachzahlungszinsen im Bereich der Gewerbesteuer.

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2020 ergibt sich eine erhebliche Aufwandssteigerung (+3,36 Mio. EUR). Nahezu alle Aufwandspositionen erhöhen sich gegenüber dem Ergebnis 2020. Lediglich bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse (-303 TEUR) ist ein Rückgang eingetreten. Deutliche Steigerungen sind bei den Abschreibungen (+1,37 Mio. EUR) und bei Steueraufwendungen sowie gesetzlichen Umlagen (+1,35 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Gesamtbetrachtung

Der Haushaltsvollzug 2021 im ordentlichen Ergebnis entwickelt sich um 403 TEUR besser als dies geplant war. Jedoch kann der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden. Die Haushaltssituation wird auch weiterhin von den Folgen der Corona-Pandemie bestimmt. In dieser Situation gestaltet sich insbesondere die Ertragsseite schwierig. Positiv zu bewerten ist die Entwicklung der wichtigsten Ertragsarten Gewerbesteuer und Gemeinschaftssteuern. Ertragseinbußen sind im Haushaltsjahr insbesondere bei den privatrechtlichen und den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zu verzeichnen. Letztendlich verzeichnen die ordentlichen Erträge ca. 880 TEUR Abweichungen zur Planung.

Die Einspar- und Kompensationsmaßnahmen führen insbesondere auf der Aufwandsseite zu einem positiven Ergebnis (-1,2 Mio. EUR). Trotz der positiven Entwicklung im Haushaltsvollzug ist klar erkennbar, dass die negativen Prognosen, die zur Verabschiedung eines unausgeglichen Haushaltes 2021 geführt haben, eingetreten sind. Der maßvolle Umgang mit den Ressourcen und das steuernde Eingreifen im Haushaltsvollzug führten zu einem verbesserten Ergebnis.

Grundsätzlich lässt sich aus diesem Ergebnis deutlich ablesen, dass die strukturellen Haushaltsprobleme, insbesondere durch die nicht ausreichende Finanzausstattung der Kommunen bei steigenden Aufgabenzuordnungen, in den nächsten Jahren zu Einschnitten im städtischen Portfolio führen werden.

Jahresabschluss - Erträge – Detail				
Kontenbezeichnung		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021
1.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.320.108,88	1.977.901	1.549.732,23
2.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.588.846,18	9.038.534	8.281.592,68
3.	davon Kindergartengebühren	768.096,16	775.000	782.182,51
4.	davon Schmutz-/Niederschlagswassergebühren	5.999.046,77	6.177.134,00	5.670.602,89
5.	davon Grabnutzungs-/Bestattungsgebühren	612.501,08	554.390,00	674.889,00
6.	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.055.599,77	1.163.625	1.168.491,38
7.	Bestandsveränderungen u. aktiv. Eigenleistungen	53.207,73	50.000	120.317,99
8.	Steuern und steuerähnliche Erträge	35.292.788,01	41.821.365	41.933.845,56
9.	davon Gemeindeanteil Einkommensteuer	19.890.119,83	20.740.227	21.774.302,26
10.	davon Gemeindeanteil Umsatzsteuer	2.007.368,54	2.107.638	2.189.811,77
11.	davon Grundsteuer B	4.906.439,88	4.810.000	4.937.817,38
12.	davon Gewerbesteuer	7.512.466,75	12.500.000	12.190.349,97
13.	Erträge aus Transferleistungen	1.364.635,80	1.542.149	1.393.647,19
14.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	27.253.450,45	19.399.540	19.243.098,70
15.	davon Schlüsselzuweisungen	16.579.870,00	14.930.983	14.926.027,00
16.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.774.121,39	1.823.700	2.452.884,69
17.	Sonstige ordentliche Erträge	2.914.096,82	1.645.280	1.683.488,82
18.	davon Konzessionsabgabe	1.302.075,66	1.470.000	1.500.067,41
19.	Summe der ordentlichen Erträge	79.616.855,03	78.462.094	77.827.099,24
20.	Finanzerträge	458.387,66	458.200	207.673,59
21.	Ordentliches Ergebnis (Erträge)	80.075.242,69	78.920.294	78.034.772,83

Die Ertragssituation hat sich gegenüber den Planvorgaben des Haushaltes 2021 (-880 TEUR) im ordentlichen Ergebnis leicht verschlechtert. Im Vergleich zum Ergebnis 2020 ist ein beachtlicher Ertragsrückgang von ca. 2,04 Mio. EUR zu verzeichnen.

Die Entwicklung des Haushaltsvollzugs 2021 zu den Planvorgaben wurde in den allgemeinen Erläuterungen zum Ergebnishaushalt dargelegt. Größere Abweichungen zum Haushaltsvollzug 2021 ergeben sich bei den Erträgen in den Kontengruppen „privatrechtlichen Leistungsentgelten“ und bei den „öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten“.

Das verringerte Ertragsaufkommen im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte (ca. 430 TEUR) in 2021 resultiert aus dem Rückgang bei Eintrittsgeldern (-68 TEUR) und Essen- und Frühstücksgeldern im Kinderbetreuungsbereich (-340 TEUR). Wobei zu letzterem anzumerken ist, dass diese Erträge dem Bereich der „öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ buchungstechnisch zugeordnet sind.

Bei den „öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten“ sind Ertragseinbußen von ca. 760 TEUR zur Planung eingetreten. Hierbei sind insbesondere Ertragsrückgänge zu den Planvorgaben bei den Abwassergebühren (-519 TEUR) und den Bußgeldern (-224 TEUR) prägend.

Die Finanzerträge weichen um ca. 250 TEUR vom Planansatz ab. Dies begründet sich in der immer noch nicht abschließend geklärten Rechtslage bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer.

Die weiteren Ertragsarten entwickeln sich weitestgehend im Rahmen der planerischen Vorgaben.

Jahresabschluss - Erträge - Steuern, steuerähnliche Umlagen				
Kontenbezeichnung		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021
1.	Gemeindeanteil Einkommensteuer	19.890.119,83	20.740.227	21.774.302,26
2.	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	2.007.368,54	2.107.638	2.189.811,77
3.	Grundsteuer A	110.834,28	113.500	116.662,30
4.	Grundsteuer B	4.906.439,88	4.810.000	4.937.817,38
5.	Gewerbsteuer	7.512.466,75	12.500.000	12.190.349,97
6.	Spielapparatesteuer	655.522,47	1.300.000	497.546,75
7.	Wettaufwandssteuer	2.247,26	0,00	22.072,13
8.	Vergnügungssteuer	0,00	40.000	0,00
9.	Hundesteuer	207.789,00	210.000	205.283,00
10.	Gesamt	35.292.788,01	41.821.365	41.933.845,56

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist um 1 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz gestiegen. Somit kann festgestellt werden, dass die Planvorgaben erfüllt sind. Auch im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg von ca. 1,9 Mio. EUR zu verzeichnen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer:

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer steigert sich gegenüber den Planvorgaben um 82 TEUR nur leicht. Auch im Vergleich zum Haushaltsjahr 2020 erhöht sich der Umsatzsteueranteil um ca. 180 TEUR.

Gewerbsteuer:

Die Gewerbsteuer entwickelt sich erstmals in den letzten Jahren fast auf Planniveau. Wie schon in den Vorjahren und auch im Vorbericht zum Haushalt 2021 prognostiziert, werden sich die vielen Herabsetzungen der Vorjahre (Corona-Pandemie) positiv auf die Folgejahre auswirken. Dies ist erstmals im abgelaufenen Haushaltsjahr eingetroffen. Der Haushaltsvollzug weicht nur um ca. 310 TEUR vom geplanten Haushaltsansatz ab.

Auch im Vergleich zum Vorjahr wirken sich die Nachzahlungen aus den Vorjahren positiv aus. Sie übertreffen sogar das letztjährige Gewerbesteueraufkommen einschließlich der Kompensationsleistung für den Gewerbesteuerausfall von Bund und Land um ca. 300 TEUR.

Grundsteuer A und B:

Im Bereich der Grundsteuer A werden die Zielvorgaben erreicht. Die Grundsteuer B gestaltet sich im Vollzug ca. 130 TEUR besser als geplant. Auch gegenüber dem Vorjahr ist eine leichte Verbesserung von ca. 32 TEUR zu verzeichnen.

Spielapparatesteuer:

Die Erträge aus der Spielapparatesteuer liegen mit knapp 500 TEUR bei einem Haushaltsansatz von 1,3 Mio. EUR weit unter den Erwartungen. Gleich zu Beginn des Jahres 2021 waren die Spielhallen aufgrund des Lockdowns fünf volle Monate geschlossen. In dieser Zeit entfielen für die Betreiber die Einnahmen zu 100 %, während die unternehmerischen Fixkosten wie Mieten gleichwohl zu entrichten waren.

Die Vorausleistungsbescheide 2021 wurden im April/Mai, noch während des bereits seit November des Vorjahres bestehenden Lockdowns, versendet. Es war zu diesem Zeitpunkt weder absehbar, wann die Betriebe wieder öffnen dürfen, noch ob dies von Dauer sein würde.

Fakt war aber, dass die Betreiber aufgrund der Schließungen mit hohen Ertragsausfällen rechnen müssen. Daher wurde in Anlehnung an die eingangs beschriebenen Regelungen des BMF und der Obersten Finanzbehörden entsprechend verminderte Vorausleistungen festgesetzt. Mit Eingang der Steuererklärungen für 2021 können die tatsächlichen Steuererträge ermittelt und die Differenz festgesetzt werden. Diese wird den Erträgen 2022 zugeordnet.

Da auch in 2021 Pandemieinflüsse den Spielbetrieb überlagerten und damit gleichzeitig mehrere Parameter verändert wurden, kann die Frage nach einer Korrelation von Steuererträgen und der Anzahl von Spielhallen nicht abschließend beantwortet werden.

Trotz Pandemielage wurde in 2021 das primäre Ziel der Bekämpfung der Spielsucht weiterverfolgt. So wurde -wie in jedem Jahr- die Möglichkeit einer weiteren Erhöhung des Steuersatzes überprüft. Dies ist dann möglich, wenn sich hieraus keine erdrosselnde Wirkung

für die Unternehmen ergibt. Aufgrund der über Monate andauernden Betriebsschließungen und der Einschränkungen des Spielbetriebes in den Öffnungsphasen war eine Anhebung der Steuer nicht angezeigt, ohne die Existenz der Betriebe zu gefährden.

Wettaufwandsteuer:

Die zum 01.08.2020 ergänzend zur Spielapparatesteuer eingeführte Wettaufwandsteuer stand ebenfalls unter dem Einfluss der Pandemie. Die Wettbüros waren unmittelbar von den coronabedingten Schließungen betroffen, sodass die Erträge auch hier hinter den Erwartungen zurückblieben. Da jedoch kein Planansatz in den Haushaltsplan 2021 mit aufgenommen wurde, ergibt sich ein Mehrertrag von 22 TEUR. Erwartungsgemäß sind bei dieser neuen Steuerart nach wie vor grundsätzliche rechtliche Probleme zu klären, wie z.B. die Abgrenzung von steuerpflichtigen Wettbüros zu steuerfreien Wettannahmestellen. Wie die Erfahrungen aus den ersten Jahren der Spielapparatesteuer zeigen, wird sich nach Klärung der Rechtslage durch die Gerichte voraussichtlich eine geordnete Steuererhebungsroutine einspielen. Dies kann mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Hundesteuer:

Im Bereich der Hundesteuer liegen die Erträge knapp unter den Zielvorgaben. Allerdings sank die Zahl der gefährlichen Hunde im dritten Jahr in Folge auf nunmehr 37 Hunde. Es ist davon auszugehen, dass die Hundesteuer mit dem Instrument der Steueranhebung in 2017 hier ihren Lenkungszweck erfüllt hat.

Jahresabschluss - Aufwendungen – Detail				
Kontenbezeichnung		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021
1.	Personalaufwendungen	22.616.813,34	23.849.940	23.188.305,33
2.	Versorgungsaufwendungen	3.437.291,00	3.449.206	3.624.278,37
3.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.496.284,94	14.081.608	13.938.910,56
4.	Abschreibungen	3.251.765,88	4.262.012	4.618.083,18
5.	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	4.736.952,65	5.474.914	4.433.514,27
6.	davon Zuweisungen/Zuschüsse an Kitas	955.493,56	504.900	3.300.480,30
7.	Steueraufwendungen einschl. gesetzl. Umlagen	28.258.780,62	29.577.234	29.614.848,65
8.	davon Kreisumlage	16.282.720,00	16.594.433	16.592.916,00
9.	davon Schulumlage	10.752.342,00	11.136.949	11.135.928,00
10.	davon Gewerbesteuerumlage	713.917,62	1.087.838	1.121.205,14
11.	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
12.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.146,62	60.255	62.527,29
13.	Summe der ordentlichen Aufwendungen	75.844.035,05	80.755.169	79.480.467,65
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.447.357,66	834.390	820.022,15
15.	Ordentliches Ergebnis (Aufwand)	77.291.392,71	81.589.559	80.300.489,8

Die Aufwendungen entwickeln sich positiver als die Planvorgaben (-1,3 Mio. EUR). Den Einsparungen bei den Personalaufwendungen (-662 TEUR), Sach- und Dienstleistungen (-142 TEUR) sowie bei den Zuweisungen und Zuschüssen (-1,04 Mio. EUR) stehen gestiegene Versorgungsaufwendungen (+175 TEUR) und Abschreibungen (+356 TEUR) gegenüber. Die weiteren Aufwandsarten entsprechen weiterstehend den Planansätzen. Die Zinsaufwendungen liegen mit 820 TEUR geringfügig unter dem Planansatz.

Im Vergleich zum Haushaltsvollzug des Jahres 2020 ergibt sich ein Anstieg von ca. 3,6 Mio. EUR. Ursächlich dafür sind gestiegene Aufwendungen in fast allen Kontenbereichen. Steigerungen treten bei Personalaufwendungen (+570 TEUR), Versorgungsaufwendungen (+187 TEUR), Sach- und Dienstleistungen (+452 TEUR) Abschreibungen (+1,36 Mio. EUR), Steueraufwendungen einschließlich gesetzlicher Umlagen (+1,36 Mio. EUR) und sonstige ordentliche Aufwendungen (+16 TEUR) ein.

Bei den Steueraufwendungen trägt die erhöhte Kreis- und Schulumlage sowie der deutliche Zuwachs bei der Gewerbesteuerumlage zur Steigerung im Vergleich zum Vorjahr bei.

Aufwandsreduzierungen gegenüber dem Haushaltsjahr 2020 gibt es lediglich bei den Zuweisungen und Zuschüssen sowie besonderen Finanzaufwendungen (-400 TEUR).

Die deutlich reduzierten Zinsaufwendungen (-627 TEUR) zum Vorjahreszeitraum begründen sich vorwiegend in den geringeren Steuernachzahlungszinsen bei der Gewerbesteuer. Auch dies beruht auf der nicht geklärten Rechtslage bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer.

Jahresabschluss - Aufwendungen - Steuern, Umlageverpflichtungen				
Kontenbezeichnung		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021
1.	Kreisumlage	16.282.720,00	16.594.433	16.592.916,00
2.	Schulumlage	10.752.342,00	11.136.949	11.135.928,00
3.	Gewerbesteuerumlage	713.917,62	1.087.838	1.121.205,14
4.	Heimatumlage	443.648,80	676.014	696.748,91
5.	Abwasserabgabe	66.152,20	82.000	68.050,60
6.	Rückstellungen (Kreis- u. Schulumlage)	0,00	0,00	0,000
7.	Gesamt	28.258.780,62	29.577.234	29.614.848,65

Die Steueraufwendungen einschließlich gesetzlicher Umlagen stellen sich insgesamt leicht negativer (+ 37 TEUR) dar als geplant. Dies zeigt, dass sich der Haushaltsvollzug im Rahmen der Haushaltsvorgaben bewegt hat.

Im Vergleich mit den Vorjahresansätzen zeigt sich, dass der Kreis Bergstraße insgesamt mehr Kreis- und Schulumlage in Höhe von 685 TEUR erhält. Die Gewerbesteuerumlage steigt bedingt durch das erhöhte Gewerbesteueraufkommen im Vergleich zum Vorjahr um 407 TEUR.

Ergebniskennzahlen**Aufwandsdeckungsgrad 1:**

Der Aufwandsdeckungsgrad 1 gibt an zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

	Ist 2020	Ist 2021	Differenz
Ordentliche Erträge	79.616.855 €	77.827.099 €	-1.789.756 €
Ordentliche Aufwendungen	75.844.035 €	79.480.468 €	3.636.433 €
Aufwandsdeckungsgrad 1	104,97%	97,92%	-7,05%

Aufwandsdeckungsgrad 2:

Gegenüber dem Aufwandsdeckungsgrad 1 bezieht der Aufwandsdeckungsgrad 2 zusätzlich die Finanzerträge mit ein. Auch hier sollte das Ergebnis möglichst 100% oder höher liegen um einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen zu können.

	Ist 2020	Ist 2021	Differenz
Ordentliche Erträge + Finanzerträge	80.075.243 €	78.034.773 €	-2.040.470 €
Ordentliche Aufwendungen	75.844.035 €	79.480.468 €	3.636.433 €
Aufwandsdeckungsgrad 2	105,58%	98,18%	-7,40%

Beurteilung Aufwandsdeckungsgrade:

Das beiden Aufwandsdeckungsgrade spiegeln auch prozentual das negative Jahresergebnis von -1,7 Mio. EUR wieder. So reduzieren sich beide Werte um etwa 7%. Leider fallen die Deckungsgrade in 2021 damit unter 100%, so dass ein Ausgleich für 2021 lediglich über das positive Jahresergebnis 2020 erfolgen kann.

Steuerquote:

Die Steuerquote gibt Auskunft über das Verhältnis der Erträge aus Steuern an den Gesamterträgen.

	Ist 2020	Ist 2021	Differenz
Steuern u. steuerähnlichen Erträge	35.292.788 €	41.933.846 €	6.641.058 €
Ordentliche Erträge	79.616.855 €	77.827.099 €	-1.789.756 €
Steuerquote	44,33%	53,88%	9,55%

Beurteilung Steuerquote:

Die Steuerquote ist gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich gestiegen. Der starke Rückgang 2020 beruhte auf einem starken Rückgang der Gewerbesteuererträge aufgrund der Corona-Pandemie. Dieser Sonderfall hat sich in 2021 wieder größtenteils relativiert, auch wenn das durchschnittliche Niveau noch nicht wieder erreicht werden konnte.

Es lässt sich insgesamt festhalten, dass die allgemeine Finanzierung bei der Stadt Lampertheim weiterhin eine starke Abhängigkeit von Steuererträgen (insbesondere Gewerbesteuer und Gemeinschaftssteuern) aufweist. Im Hinblick auf diese Quote sollte darauf geachtet werden, dass die Stadt Lampertheim auch strukturelle Ergebnisverbesserungen in anderen Bereich erzielen kann, so dass sich negative Veränderungen der allgemeinen Konjunkturlage nicht vollumfänglich auf den städtischen Haushalt niederschlagen.

Umlagequote:

Die Umlagequote gibt Auskunft über das Verhältnis der von der Stadt Lampertheim an den Kreis zu zahlenden Umlagen im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen.

	Ist 2020	Ist 2021	Differenz
Aufwendungen aus Umlagen	28.258.781 €	29.614.849 €	1.356.068 €
Ordentliche Aufwendungen	75.844.035 €	79.480.468 €	3.636.433 €
Umlagequote	37,26%	37,26%	0,00%

Beurteilung Umlagequote:

Mit gut 37% liegt dieser Anteil für 2021 ebenso hoch wie in 2020. Die Umlagequote zeigt dabei deutlich auf, dass der Kreis Bergstraße in Form der Kreis- und Schulumlage überproportional von der Stadt Lampertheim partizipiert und das Verhältnis der Umlagen zu den ordentlichen Aufwendungen ein Missverhältnis aufzeigt.

Jahresabschluss - Finanzrechnung					
		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich 2021
810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.435.082,98	1.977.901	1.597.055,71	-380.845,29
811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.175.792,94	8.914.144	7.948.238,32	-965.905,68
812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.038.839,43	1.163.625	1.220.832,45	57.207,45
814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	35.953.082,34	41.821.365	40.626.274,72	-1.195.090,28
815	Einzahlungen aus Transferleistungen	1.364.635,80	1.542.149	1.393.647,19	-148.501,81
816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	26.810.325,95	19.399.540	19.244.950,81	-154.589,19
817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	396.354,93	458.200	168.462,85	-289.737,15
813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	3.252.558,18	1.882.480	2.417.073,82	534.593,82
	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	77.426.672,55	77.159.404	74.616.535,87	-2.542.868,13
830	Personalauszahlungen	21.885.516,75	23.731.520	23.232.071,05	-499.448,95
831	Versorgungsauszahlungen	2.131.508,08	2.272.110	2.277.520,88	5.410,88
832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.320.900,49	14.081.608	10.941.158,69	-3.140.449,31
833	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	4.970.093,88	5.611.914	4.380.178,38	-1.231.735,62
835	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	27.837.067,69	29.577.234	29.380.304,73	-196.929,27
836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	751.198,80	743.000	619.677,80	-123.322,20
837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	321.435,85	60.255	363.964,33	303.709,33
	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	71.217.721,54	76.077.641	71.194.875,86	-4.882.765,14
	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nr. 9 und 18)	6.208.951,01	1.081.763	3.421.660,01	2.339.897,01
820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	337.005,16	2.126.503	716.717,89	-1.409.785,11
822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	181.935,50	0	39.893,02	39.893,02
823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	1.318.407,80	130.101	197.403,21	67.302,21
	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	1.837.348,46	2.256.604	954.014,12	-1.302.589,88
841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	43.609,86	936.000	356.023,50	-579.976,50
842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.729.781,24	5.216.500	1.867.748,60	-3.348.751,40
840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	1.449.293,64	1.411.800	831.374,12	-580.425,88
844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	692.694,15	1.235.699	1.278.208,86	42.509,86
	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	4.915.378,89	8.799.999	4.333.355,08	-4.466.643,92
	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)	-3.078.030,43	-6.543.395	-3.379.340,96	3.164.054,04
	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nr. 19 und 29)	3.130.920,58	-5.461.632	42.319,05	5.503.951,05
826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.995.210,64	6.543.395	3.000.000,00	-3.543.395,00

Jahresabschluss - Finanzrechnung					
		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich 2021
846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.240.303,85	2.984.309,00	3.457.864,79	-473.555,79
	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)	754.906,79	3.559.086,00	-457.864,79	4.016.950,79
	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nr. 30 und 33)	3.885.827,37	-1.902.546,00	-415.545,74	-1.487.000,26
	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	375.420,13	0,00	14.047.661,50	-14.047.661,50
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	429.837,62	0,00	14.091.455,70	-14.091.455,70
	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nr. 35 und 36)	-54.417,49	0,00	-43.794,20	43.794,20
	Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	506.991,85	4.339.289,73	4.338.401,73	888,00
	Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	3.831.409,88	-1.902.546,00	-459.339,94	-1.443.206,06
	Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nr. 38 und 39)	4.338.401,73	2.436.743,73	3.879.061,79	-1.442.318,06

Erläuterungen Finanzrechnung

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Die Einzahlungen weichen in Höhe von -2,5 Mio. EUR von den Planvorgaben 2021 ab. Es lässt sich feststellen, dass bei fast allen Einzahlungsarten die Ansätze nicht realisiert werden konnten. Die größten Abweichungen von den Planvorgaben sind bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (-381 TEUR), den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (-966 TEUR) und den Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen (-1,19 Mio. EUR) zu verzeichnen. Aber auch die Vorgaben bei den Einzahlungen aus Transferleistungen (-148 TEUR), den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (-155 TEUR) sowie bei den Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen entsprechen nicht den planerischen Vorgaben. Lediglich die Kostenersatzleistungen und -erstattungen (+57 TEUR) und die sonstigen Einzahlungen (+535 TEUR) liegen über dem Planansatz.

Erneut sind deutliche Rückgänge bei den Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen zu verzeichnen. Wie in den Vorjahren sind die von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Bereiche Gewerbesteuer (-648 TEUR) und Vergnügungssteuer (Spielapparatesteuer -798 TEUR) davon betroffen.

Größer Abweichungen sind bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (-966 TEUR) eingetreten. Diese entstehen maßgeblich durch die Wenigereinzahlungen bei den Benutzungsgebühren (-800 TEUR), welche insbesondere vom Ausfall der Kinderbetreuungsgebühren, aber auch den rückläufigen Kanalbenutzungsgebühren geprägt werden. Geringere Einzahlungen sind auch bei den Buß- und Verwargeldern (-162 TEUR) zu verzeichnen.

Die Abweichung bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten ergibt sich fast ausnahmslos aus geringeren Einzahlungen von Essensgeldern in den Kinderbetreuungseinrichtungen.

Bei der Einzahlungsart Transferleistungen gestaltet sich der Familienleistungsausgleich (-148 TEUR) nicht ganz auf Planungsniveau. Der Rückgang bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen resultiert aus den geringeren Zuweisungen des Landes für den Kinderbetreuungsbereich, welche sich in der aktuellen Corona-Situation begründen.

Bei den Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen können die Nachzahlungszinsen, die auf Grund der noch nicht abschließend geklärten Rechtslage bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer, nicht realisiert werden.

Insgesamt lässt sich für den Haushaltsvollzug 2021 festhalten, dass trotz defensiver Planung die Finanzeinzahlungen nicht zu realisieren sind. Dies begründet sich, wie im Haushaltsjahr 2020, in der anhaltenden Corona-Pandemie. Die daraus entstehenden wirtschaftlichen Folgen beeinflussen die kommunalen Haushalte nachdrücklich.

Im Vergleich zu dem Jahresergebnis 2020 haben sich die Einzahlungen deutlich (-2,8 Mio. EUR) verschlechtert. Zum Jahr 2020 zeigt sich eine Erholung bei den Einzahlungen aus Steuern (+4,6 Mio. EUR). Dies ist insbesondere, wie schon ausgeführt, auf die Stabilisierung der Gewerbesteuer zurück zu führen. Die im Jahr 2021 wegfallende Gewerbesteuerkompensationszahlung (-6,2 Mio. EUR) und der Rückgang bei den Schlüsselzuweisungen (-1,6 Mio. EUR) führen zu erheblichen Mindereinzahlungen bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke (-7,8 Mio. EUR).

Einzahlungsrückgänge von ca. 670 TEUR entstehen bei den sonstigen ordentlichen Einzahlungen und sonstigen außerordentlichen Einzahlung, die sich nicht aus Investitionen ergeben. Hierfür sind vorwiegende die rückläufigen außerordentlichen Einzahlungen verantwortlich. Der Sonderfall, dass im Rahmen eines Vergabeverfahrens eine Schadensersatzleistung von 955 TEUR gewährt wurde, ist ein einmaliger Vorgang.

Einen leicht positiven Trend zum Vorjahr haben die Kostenersatzleistungen und -erstattungen (+320 TEUR) zu verzeichnen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die Stadt Lampertheim im Vergleich zum Haushaltsjahr 2020 mehr Kostenerstattungen von Zweckverbänden und verbundenen Unternehmen generiert hat.

Bei der Analyse der privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ist aufgefallen, dass sich der coronabedingte Rückgang der Einzahlungen im Haushaltsjahr 2021 nicht fortsetzt. So sind beispielsweise die Einzahlungen bei Mieten und Pachten um 170 TEUR und die Einzahlungen aus Benutzungsgebühren um 250 TEUR (u.a. Kinderbetreuungsgebühren) angestiegen. Die Entwicklung der Verwarnungs- und Bußgelder steigt zwar gegenüber dem Vorjahr, verbleibt aber auf niedrigem Niveau.

Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Die Auszahlungen im laufenden Haushaltsjahr liegen deutlich um ca. 4,88 Mio. EUR unter den Planvorgaben. Die Minderauszahlungen sind bei den Personalauszahlungen (-500 TEUR), Sach- und Dienstleistungen (-3,1 Mio. EUR), Zuweisungen und Zuschüsse (-1,2 Mio. EUR), Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen (-197 TEUR) ebenso wie bei den Auszahlungen für Zinsen und ähnlich Auszahlungen (-123 TEUR) entstanden.

Leicht angestiegen sind die Versorgungsauszahlungen (+5 TEUR) und die sonstigen ordentlichen Auszahlungen einschließlich der sonstigen außerordentlichen Auszahlungen (+304 TEUR).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit nicht ausreichend ist, um die Tilgungsleistungen und den Hessenkassenbeitrag zu finanzieren. Es fehlen rund 36 TEUR um dieses Ziel zu erreichen. Somit sind für diesen Bereich die haushaltsrechtlichen Vorgaben nicht erfüllt.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind gegenüber dem Vorjahr nahezu identisch (-23 TEUR). Es ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr zwar in den einzelnen Auszahlungsarten Abweichungen, welche aber letztendlich in der Gesamtheit zu dem vorher beschriebenen Ergebnis führen. Erhöhungen treten in den Bereichen Personalauszahlungen (+1,34 Mio. EUR), Versorgungsauszahlungen (+146 TEUR), Steuern einschließlich gesetzlicher Umlageverpflichtungen (+1,5 Mio. EUR) sowie Auszahlungen für sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben (+59 TEUR) auf.

Minderauszahlungen entstehen bei den Sach- und Dienstleistungen (-2,39 Mio. EUR), Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse (-589 TEUR) und den Zinsen und ähnlichen Auszahlungen (-132 TEUR).

Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ergeben sich die folgend dargestellten Werte/Differenzen zum Vorjahr bzw. zur Planung 2021:

Ergebnis 2020	Planung 2021	Ergebnis 2021
1.837.348,46 €	2.256.604,00 €	954.014,12 €

Veränderungen gegenüber der Planung 2021:

Die Einzahlungsseite ist im Wesentlichen geprägt durch das Stadtumbauprogramm sowie den hier gewährten/geplanten Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land. Erfahrungsgemäß ergeben sich hier vielerlei Änderungen sowie Verschiebungen in die Folgejahre, da beispielsweise notwendige Grundstückskäufe nicht realisiert und darauf aufbauende Maßnahmen umgesetzt werden können. In 2021 waren anhand des Stadtentwicklungskonzeptes investive Fördermittel in Höhe von etwa 1,9 Mio. EUR eingeplant. Tatsächlich abgerufen wurden allerdings lediglich 670 TEUR. Die weiteren Einzahlungen beziehen sich auf Rückflüsse in Form von Darlehenstilgungen städtischer Unternehmen/Beteiligungen in Höhe von knapp 200 TEUR.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres ergaben sich wesentliche Unterschiede im Bereich der Rückflüsse von verbundenen Unternehmen/Beteiligungen. Hier ergab sich der Sonderfall von 3 vorzeitigen Darlehensablösungen durch die Lampertheimer Baugenossenschaft im Rahmen sozialer Wohnungsbauprojekte, so dass eine zusätzliche Einzahlung mit einem Gesamtvolumen von 1,1 Mio. EUR zu verzeichnen war. Im Bereich der Einzahlungen aus Investitionszuweisungen ergaben sich begründungstechnisch keine großen Unterschiede zu 2021. Auch in 2020 ergaben sich Verschiebungen im Rahmen des Stadtumbauprogramms, so dass das Level der Mittelabrufe bei lediglich 236 TEUR lag.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ergeben sich die folgend dargestellten Werte/Differenzen zum Vorjahr bzw. zur Planung 2021:

Ergebnis 2020	Planung 2021	Ergebnis 2021
4.915.378, 89 €	8.799.999,00 €	4.333.355,08 €

Veränderungen gegenüber der Planung 2021

Die Planung 2021 war im Hochbau geprägt durch Maßnahmen wie die grundlegende Erneuerung der Sporthalle Hofheim (500 TEUR), den Vorbereitungsarbeiten für den Bauhofneubau (455 TEUR) oder der Erweiterung der Kita Europaring (350 TEUR). Im Tiefbau waren insbesondere Kanalerneuerungen sowohl im Inlinerverfahren wie auch in offener Bauweise geplant (850 TEUR).

Aufgrund der Corona-Pandemie und den erschwerten Rahmenbedingungen sowie zahlreicher personeller Ausfälle, insbesondere im Tiefbau, konnte leider nur ein Bruchteil davon umgesetzt werden.

Eine fast 100%ige Ausführungsquote gibt es in den Bereichen "Zuschüsse an verbundene Unternehmen" sowie "Ausleihungen an verbundene Unternehmen". Hier vergibt die Stadt zum einen Zuschüsse an die Baugenossenschaft Lampertheim nach Projektstatus für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums (269 TEUR). Zum anderen handelt es sich um die Stärkung der Kapitalrücklage der Beteiligungsgesellschaft Lampertheim als Dachgesellschaft für den öffentlichen Personennahverkehr, die Stadtentwicklungsgesellschaft sowie den Bäderbetrieb (1,1 Mio. EUR).

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit haben sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2020 um ca. 580 TEUR reduziert. Ursächlich hierfür sind die gegenüber dem Jahr 2020 geringeren Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken (-310 TEUR), Umsetzung von Baumaßnahmen (-820 TEUR) sowie beim sonstigen Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagevermögen (-610 TEUR).

Ein gravierender Anstieg bei den Investitionen in das Finanzanlagevermögen ist insbesondere in der deutliche gestiegenen Kapitaleinlage der BGL (+600 TEUR) begründet.

Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten

Gegenüber der Planung liegen die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten um 3,5 Mio. EUR unter dem Ansatz, was vorwiegend, wie schon in den Ausführungen zur Investitionstätigkeit erläutert, an den nicht umgesetzten Investitionsmaßnahmen liegt. Demzufolge ist das Delta zwischen Investitionseinzahlungen und –auszahlungen geringer als geplant.

Die geänderten kommunalaufsichtsrechtlichen Vorgaben, bedingt auch durch die Verschärfung des Kommunalen Haushaltsrechts nach der Hessenkasse, haben dazu geführt, dass die Investitionskreditaufnahme schon im laufenden Haushaltsjahr erfolgen muss. Vor Einführung der Hessenkasse wurde die Investitionskreditaufnahme erst nach Aufstellung des Jahresabschlusses mit der abgeschlossenen Finanzrechnung im Folgejahr vorgenommen. Auf Grund dieser geänderten Rechtslage muss im laufenden Haushaltsvollzug der voraussichtliche Kreditbedarf ermittelt bzw. berechnet werden. Grundlage für die Kreditaufnahme 2021 ist der Buchungsstand Dezember 2021 sowie die Prognosen der Fachbereiche, in welcher Höhe noch Auszahlungen in 2021 geleistet werden sollten. Da der Kreditaufnahmebetrag Buchungsstand Dezember 2021/Prognose vom tatsächlichen Kreditbedarf im Jahresabschluss abweicht, ist davon auszugehen, dass einige Rechnungen im Jahr 2021 nicht mehr gezahlt wurden bzw. sind die Prognosen der Fachbereiche nicht eingetreten.

Die niedrigere Kreditaufnahme im Jahresabschluss 2021 begründet sich in der geringen Umsetzungsquote bei den geplanten Investitionsmaßnahmen. Somit sind auch die Abweichungen der Einzahlungen aus Kreditaufnahmen gegenüber dem Haushaltsjahr 2020 erklärbar.

Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten

Die Tilgungsleistungen fallen höher aus als geplant. Dies liegt daran, dass die Tilgungsleistungen gegenüber den öffentlichen Kreditgebern planerisch nicht dargestellt sind. Ansonsten bewegen sich die Tilgungszahlungen im Rahmen der haushalterischen Vorgaben.

Der Anstieg der Tilgungsleistungen gegenüber dem Jahr 2020 ergibt sich aus den Tilgungsbeträgen der neu aufgenommenen Investitionsdarlehen.

Jahresabschluss - Finanzrechnung - Überblick über die Ein- und Auszahlungen				
	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich 2021
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.426.672,55	77.159.404,00	74.616.535,87	-2.542.868,13
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.217.721,54	76.077.641,00	71.194.875,86	-4.882.765,14
3. Differenz	6.208.951,01	1.081.763,00	3.421.660,01	2.339.897,01
4. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.837.348,46	2.256.604	954.014,12	-1.302.589,88
5. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.915.378,89	8.799.999	4.333.355,08	-4.466.643,92
6. Differenz	-3.078.030,43	-6.543.395	-3.379.340,96	3.164.054,04
7. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.995.210,64	6.543.395	3.000.000,00	-3.543.395,00
8. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.240.303,85	2.984.309	3.457.864,79	473.555,79
9. Differenz	754.906,79	3.559.086	-457.864,79	-4.016.950,79

Aus dem Überblick über die Ein- und Auszahlungen lässt sich ableiten, dass sich der Haushaltsvollzug besser gestaltet hat als dies die Planung vorgesehen hat. Die Gründe hierfür sind oben dargelegt worden.

Es ist jedoch zu beachten, dass diese positive Entwicklung nur durch Einsparungen bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit eingetreten ist. Zu beachten ist jedoch, dass in beiden Bereichen notwendige Maßnahmen nicht umgesetzt werden konnten. Die unterbliebenen Sanierungen und Investitionen haben sowohl Auswirkungen auf die Haushalte der Folgejahre als auch auf die städtische Infrastruktur. Für die zukünftigen Haushaltsjahre gilt es weiterhin eine maßvolle Haushaltspolitik zu betreiben und mit den Ressourcen sorgsam umzugehen.

Das sehr positive Ergebnis im Bereich laufende Verwaltungstätigkeit des Haushaltsjahres 2020 konnte nicht erreicht werden. Wobei hierzu anzuführen ist, dass diese Entwicklung maßgeblich auf die Gewerbesteuerkompensationsleistung von Bund und Land zurück zu führen ist. Die Bereiche Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit bewegen sich weitestgehend auf dem gleichen Niveau.

Jahresabschluss - Finanzrechnung - Investitionen und Finanzierung					
		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich 2021
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	337.005,16	2.126.503	716.717,89	-1.409.785,11
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	181.935,50	0	39.893,02	39.893,02
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	1.318.407,80	130.101	197.403,21	67.302,21
4.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.837.348,46	2.256.604	954.014,12	-1.302.589,88
5.	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	43.609,86	936.000	356.023,50	-579.976,50
6.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.729.781,24	5.216.500	1.867.748,60	-3.348.751,40
7.	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	1.449.293,64	1.411.800	831.374,12	-580.425,88
8.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	692.694,15	1.235.699	1.278.208,86	42.509,86
9.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.915.378,89	8.799.999	4.333.355,08	-4.466.643,92
10.	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-3.078.030,43	-6.543.395	-3.379.340,96	3.164.054,04
11.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.995.210,64	6.543.395	3.000.000,00	-3.543.395,00
12.	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.240.303,85	2.984.309	3.457.864,79	473.555,79
13.	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	754.906,79	3.559.086	-457.864,79	-4.016.950,79

Der Haushaltsvollzug 2021 im Bereich der Investitionstätigkeit zeigt erneut auf, dass die Umsetzungsquote bei den Investitionsmaßnahmen mit ca. 49 % nicht optimal ist. Hier gilt es die zukünftigen Planungsanmeldungen und die vorhandenen Ressourcen zur Umsetzung der Maßnahmen sachgerechter zu gestalten.

Finanzkennzahlen**Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit:**

Diese Kennzahl, die sich aus der Differenz von Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt, zeigt auf, inwieweit es der Stadt gelingt, die zu tätigen Auszahlungen aus eigener Kraft, sprich ohne die Aufnahme von Krediten, zu leisten.

	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022
Einzahl. lfd. Verwaltungstätigkeit	77.426.672,55 €	74.616.536 €	83.060.574 €
Auszahl. lfd. Verwaltungstätigkeit	71.217.721,54 €	71.194.876 €	79.302.267 €
Differenz	6.208.951 €	3.421.660 €	3.758.307 €

Beurteilung:

Das Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ist in 2021 gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich gesunken. Das überaus positive Ergebnis 2020 kam zum einen durch die Kompensationszahlung des Landes für die Gewerbesteuerausfälle durch die Corona-Pandemie zustande sowie durch eine Sonderzahlung i.H.v. 1 Mio. EUR nach einer gerichtlichen Auseinandersetzung bzw. Einigung. Dies hat sich in 2021 soweit wieder normalisiert, auch wenn die Stadt Lampertheim weiterhin Gewerbesteuerausfälle zu verkraften hat. So können die haushaltsrechtlichen Vorgaben in Bezug auf die Erwirtschaftung der Tilgungsbeiträge sowie des Hessenkassenbeitrages annähernd erfüllt werden.

Investitionsquote:

Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investition am Anlagevermögen wieder. Eine hohe Investitionsquote ist eher positiv zu werten, da das Anlagevermögen erhalten wird.

	Ist 2020	Ist 2021
Investitionen im HH-Jahr	4.915.379 €	4.333.355 €
Anlagevermögen	246.062.659 €	245.869.957,03 €
Investitionsquote	2,0 %	1,76%

Beurteilung:

Die Investitionsquote ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Gründe hierfür sind zum einen, dass das Umsetzungsvolumen der investiven Maßnahmen nicht in dem geplanten Umfang erreicht werden konnte, gleichzeitig das Anlagevermögen über Abschreibungen aber etwas gesunken ist.

Rechenschaftsbericht

1. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung, Zielsetzungen, Strategien

Die Ausrichtung der Stadt Lampertheim in 2021 bezog sich zunächst auf die Umsetzung von diversen Projekten der jeweiligen Fachbereiche, wurde leider auch in 2021 aber noch immer beeinflusst durch die Corona-Pandemie und deren Bewältigung.

Darüber hinaus wurden die Planungs-/Vorbereitungsarbeiten im Rahmen des Stadtumbaus weiter vorangetrieben.

Die ursprünglichen Ziele einzelner Bereiche waren u.a.:

Gebäudemanagement:

- Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum
- Optimale Auslastung der städtischen Wohn- und Gewerbegebäude
- Feststellung des Sanierungsbedarfs bei städtischen Gebäuden und Entwicklung eines entsprechenden Instandhaltungs-/Raummanagements

Infrastruktur:

- Instandhaltung und dauerhafte Gewährleistung des Straßennetzes
- Instandhaltung und dauerhafte Gewährleistung des Kanalnetzes
- Herstellung eines Staukanals mit Drossel im Industriegebiet Nord

Straßenbeleuchtung:

- Reduzierung des Strombedarfs um 40% zum Vertragsende (2027)
- kontinuierlicher Austausch und Erweiterung von Lichtpunkten
- Überprüfung der LED-Beleuchtung im Testgebiet

Verkehrssicherung:

- Verhinderung der illegalen Nutzung des öffentl. Straßenraums
- Erhöhung des Kostendeckungsgrades im Bereich "Genehmigungen"

Öffentlicher Parkraum:

- Erstellung eines Parkraumkonzeptes (Bedarfsorientierte Bereitstellung v. öffentl. Parkraum u. max. Ausnutzung)

Stadtmarketing:

- Weiterentwicklung des positiven Ansiedlungsklimas
- Wirtschaftsförderung
- zielgruppenorientierte Informationen bereitstellen

Volkshochschule:

- Aufrechterhaltung des Bildungsangebotes
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Kursen

Bücherei:

- 50 Veranstaltungen zur Förderung von Lesekompetenz anbieten
- Arbeit mit Ehrenamtlichen und Lesepaten ausbauen
- Angebote für Flüchtlinge schaffen/ verbessern

KiTas:

- Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz
- Qualitätssicherung-/steigerung gemäß dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans unter Berücksichtigung der Kostenentwicklungen

Sportförderung:

- Anpassung u. Aktualisierung der Vereinsförderrichtlinien
- Integration von Flüchtlingen in Zusammenarbeit mit Sportvereinen ermöglichen/vereinfachen

Park- und Grünflächen:

- Pflege und Aufrechterhaltung aller bestehenden Grünflächen
- Weiterentwicklung der Grünflächen- und Baumkataster
- Pflanzausfälle und Wildkräuter schnellstmöglich beseitigen

Öffentliche Gewässer:

- Erhaltung/ Verbesserung der Wasserqualität und eines guten ökologischen Zustandes der Gewässer

Stadtentwicklung:

- Erarbeitung von städtebaulichen Konzepten für die Innenstadt
- Konzepterarbeitung Neubaugebiet "Gleisdreieck"
- Erstellung von Bebauungsplänen, die von Investoren initiiert sind
- Nachhaltige Stadtentwicklung (auch energetische Optimierung)

Friedhofswesen:

- Erreichung der vorgegebenen Kostendeckungsgrade
- Bereitstellung von ausreichenden Bestattungsmöglichkeiten

Finanzen und Steuern:

- Zinsmanagement zur Reduzierung der jährlichen Zinsbelastung
- Anzahl von Spielstätten und Spielapparaten verringern bzw. zumindest Anstieg verhindern

Neben all den oben genannten Einzelzielsetzungen der jeweiligen Fachbereiche liegen die wesentlichen Schwerpunkte in den kommenden Jahren - wie bereits erwähnt - bei der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Städtebauprogramm sowie dem Abbau des Instandhaltungs-/Investitionsstaus. Hier wird - trotz Fördermittel etc. - auch weiterhin darauf zu achten sein, dass die finanziellen Belastungen für die Stadt Lampertheim nicht zu hoch angesetzt werden, insbesondere unter Berücksichtigung der weggebrochenen Steuererträge und Gebühren aufgrund der Corona-Pandemie.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres

Derartige Vorgänge liegen nicht vor.

3. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Finanzsituation der Stadt Lampertheim stellt sich im Haushaltsjahr 2021 sowohl risiko- als auch chancenbehaftet dar:

Steigende Kosten der Infrastruktur (Kanalsanierung/Straßensanierung/Investitionsstau):

Grundsätzlich hat die Stadt Lampertheim, wie viele anderen Kommunen auch, Probleme den aufgebauten Sanierungsstau bei der Infrastruktur abzubauen. Im Bereich der Kanalisation hat die Stadt Lampertheim dem Regierungspräsidium Darmstadt (RP) ein Kanalsanierungskonzept vorgelegt. Das RP erkannte die Bestrebungen der Stadt Lampertheim im Konzept an, in der kommenden Dekade rund 500 TEUR pro Jahr in die Kanalsanierung zu investieren. Das RP hat aber der Stadt Lampertheim nahegelegt, mit Blick auf den im Konzept geschilderten Zustand des Kanalnetzes, deutlich schneller mehr Investitionen durchzuführen. Insofern ist in den folgenden Jahren davon auszugehen, dass seitens des RP darauf hingewirkt wird zusätzliche Investitionen in die Kanalsanierung vorzunehmen. Zusätzlich müssen nach Aufforderung durch die Untere Wasserbehörde jährlich mind. 200 TEUR für die kurzfristige Reparatur von akuten Schäden (Schadensklassen 0 und 1) verausgabt werden.

Aufgrund nicht verfügbarer Haushaltsmittel und einer großen Personalfuktuation im Tiefbau konnten in den letzten Jahren darüber hinaus keine grundhaften Straßensanierungen in Lampertheim durchgeführt werden. Ebenso war es nicht möglich, ein kontinuierliches Infrastruktur-Monitoring durchzuführen. Dieses befindet sich in der Wiederaufbauphase. Wenn der aktuelle Überblick über den Zustand

der Infrastruktur in Lampertheim vorliegt, ist es wahrscheinlich, dass der derzeit auf Basis älterer Daten erfasste Sanierungsbedarf dann noch etwas umfangreicher ausfällt.

Eine weitere größere Problematik, die die Kommunen nun zusätzlich trifft, sind drastisch steigende Baupreise sowie eine sich langsam andeutende Zinswende, wie auch diverse Ausschreibungsergebnisse bei der Stadt Lampertheim bestätigen. Die KFW stellt hierzu in ihrem "KFW Research" vom 29. März 2022 fest:

"In den letzten Jahren konnten die Kommunen ihre Investitionen steigern wobei die Folgen der Corona-Krise und des Ukraine-Kriegs diese Entwicklung nun bedrohen. Und trotz höherer Investitionsausgaben wurde jedoch zuletzt nicht in gleichem Maße ein Mehr an moderner Infrastruktur bereitgestellt, sondern auch steigende Baupreise bedient. Über ein Drittel des Ausgabenwachstums lässt sich auf steigende Kosten für Baumaßnahmen zurückführen. Auf der Finanzierungsseite konnten niedrige Zinsen immerhin zu einer Entlastung beitragen. Obwohl die nominale Verschuldung in der letzten Dekade um 17 % zunahm, haben sich die Zinsausgaben im gleichen Zeitraum fast halbiert und machen aktuell nur noch rund 0,9 % an den Ausgaben der kommunalen Haushalte aus.

Mit Blick auf die Zukunft ist davon auszugehen, dass die Baupreise hoch bleiben, die Finanzierungsbedingungen sich aber langsam verschlechtern könnten. Somit wird die Ausweitung der kommunalen Investitionen schwieriger als sie eh schon ist und erfordert ein entschlossenes Gegensteuern der politischen Akteure auf allen föderalen Ebenen."

Die oben geschilderte Problematik trat bereits im Rahmen der Corona-Pandemie auf, verschärft sich nun aber nochmals durch den Ukraine-Krieg, insbesondere auch im Hinblick auf steigende Energiekosten. Diese entfalten einen doppelten negativen Effekt. So steigen einerseits die kommunalen Energiekosten drastisch, andererseits verteuern sich ebenso in Anspruch genommene Dienstleistungen oder eben auch Investitionsmaßnahmen. Es ist daher zu befürchten, dass einige Investitionsmaßnahmen gegebenenfalls auf kommende Jahre verschoben werden müssen, gerade in den Bereichen, in denen es keine Zuweisungen/Zuschüsse gibt.

Stadtumbau (Förderprogramm Hessen):

Nach der Anerkennung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts im Frühjahr 2018 konnten die ersten Stadtumbau-Maßnahmen in die Umsetzung gehen. Neben den ersten kleineren baulichen Maßnahmen, die bereits in 2018 vollständig umgesetzt wurden, wurde im Stadtumbau planmäßig an der Vergabe und der Erstellung von Fachkonzepten gearbeitet, deren Ergebnisse in 2019/2020 vorliegen sollen. Die avisierten Grundstücksankäufe im Quartier Unterdorf konnten nicht realisiert werden, da verkäuferseitig Probleme auftraten (Denkmalschutz, Zuständigkeitswechsel), die die Verkaufsverhandlungen entscheidend verzögerten. Somit konnte ein großer Teil der im Stadtumbau geplanten Ausgaben nicht getätigt werden (=Beitrag zur Konsolidierung des Haushaltsvollzugs im Herbst 2018) und musste in den Folgejahren neu angesetzt werden. Ende des Jahres 2018 konnte noch mit der Freilegung von stadteigenen Grundstücken im Quartier Unterdorf (Riesengasse) begonnen werden.

Bezüglich des geförderten Grunderwerbs von privaten Eigentümern und der folgenden Freilegung verbleibt die sich aus der Natur der Sache ergebende permanente Vollzugsunsicherheit. Innerhalb des Stadtumbaus sollen daher zukünftig Alternativmaßnahmen identifiziert werden, die kurzfristig umgesetzt werden können, wenn es sichtbar kein Vorankommen beim Grunderwerb gibt. Parallel dazu müssen andere, großvolumige Investitionsprojekte (insbesondere im Bereich Verkehrsinfrastruktur) nun aktiv angegangen werden, damit ein planmäßiger Abfluss der bereits bewilligten Fördermittel erfolgen kann und keine Fördermittel zurückgegeben werden müssen.

Ein Schwerpunkt des Stadtumbauprogrammes ist das Projekt Kulturhalle. Dieses Projekt wurde sehr kontrovers diskutiert, insbesondere im Hinblick auf eine multifunktionale Nutzung dieser neu zu schaffenden Sonderimmobilie. Hintergrund war u.a. das Angebot des Kreises Bergstraße, die Kulturhalle auf dem neuen Biedensandcampus zu realisieren. Mittlerweile wurde das Angebot seitens des Kreis Bergstraße zurückgezogen, da man auf dem Campus-Gelände eine zweite Sporthalle benötige und somit der Platz für eine Kulturhalle nicht mehr ausreiche. Zudem hatte man Baukosten in Höhe von rd. 18 Mio. EUR prognostiziert. (Seitens des FB 65 wurden die Baukosten mit 8 Mio. EUR beziffert)

Aufgrund der geänderten Ausgangssituation hatte man sich seitens der Politik darauf verständigt, zunächst für die Umnutzung und Modernisierung der Zehntscheune einen Architektenwettbewerb und im zweiten Schritt die Hans-Pfeiffer-Halle bei Wegfall der Schulsportnutzung ebenfalls einen Architektenwettbewerb mit Zielsetzung der Nutzung als Kulturhalle durchzuführen.

Grundsätzlich ist das Thema Stadtumbau eine Chance zur Weiterentwicklung der Stadt Lampertheim. Der Investitionsaufwand und die entstehenden Folgekosten belasten jedoch den städtischen Haushalt auf Jahrzehnte. Deshalb gilt es neben einer Chancen-/Risikoprüfung auch die wirtschaftlichen Aspekte und deren Auswirkungen zu berücksichtigen.

Altlastensanierung (Altablagerungen Roter Hof und Sandgruben in Neuschloß):

Zur Forderung der Bodenschutzbehörde RP Darmstadt nach Sanierung der beiden Altablagerungen gibt es einen Vorschlag der Stadtverwaltung hinsichtlich der grundsätzlichen Vorgehensweise, zu dem seitens des RP bereits Zustimmung signalisiert wurde. Diese grundsätzliche Vorgehensweise wird in den nächsten Jahren durch die erforderlichen Planungsschritte zu konkretisieren sein, so dass die Sanierungsmaßnahmen voraussichtlich in 2022 umgesetzt werden können. Beim gegenwärtigen Kenntnisstand kann das Finanzierungsvolumen für beide Flächen insgesamt auf ca. 2,4 Mio. EUR abgeschätzt werden.

Bezahlbarer Wohnraum:

In Lampertheim führten das Abschmelzen der sozial gebundenen Wohnungsbestände sowie der steigende Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum zu einer besorgniserregenden Problemsituation. Im Vergleich zur letzten Erhebung (31.07.2016) hat sich die Anzahl der als wohnungssuchend gemeldeten bedürftigen Haushalte nahezu verdoppelt. Demgegenüber hat sich der Bestand an öffentlich geförderten Wohnungen sogar leicht verringert. Aus diesem Grund befasst sich die Stadt Lampertheim fortlaufend mit der Thematik und hat es sich zum Ziel gesetzt, die Ausdifferenzierung des Wohnungsmarkts in Lampertheim entscheidend zu fördern und dabei durch geeignete Maßnahmen insbesondere bezahlbaren Wohnraum zu generieren.

Ein verwaltungsintern erarbeitetes Konzept dient als Leitfaden und sieht sowohl Maßnahmen im Wohnungsbestand (z.B. Ankauf von Belegungsrechten) als auch im Bereich des Neubaus (z.B. Quotenregelung für Neubaugebiete) vor. Zusätzlich dazu wurden 2 Förderrichtlinien beschlossen, die sowohl Zuschüsse für die Bereitstellung von Wohnungen über Belegungsrechte zur Verfügung stellen, als auch bei Neubauprojekten. Die Bemühungen erfahren starke politische Unterstützung – für das jährlich entsprechende Haushaltsmittel für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen bereitgestellt werden.

Da sich auch der Bund und die Länder verstärkt dem Thema der sozialen Wohnraumförderung widmen wollen, besteht die Chance, das Wohnungsangebot in Lampertheim bedeutend zu verbessern. Gleichzeitig werden die ambitionierten Bemühungen der Stadt Lampertheim den Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum abzudecken die Haushalte der nächsten Jahre erheblich belasten.

Corona-Pandemie:

Auch das Jahr 2021 war noch immer wesentlich geprägt von der Covid-19-Pandemie. Die Ergebnisse der jüngsten Steuerschätzungen lassen zwar erkennen, dass sich die finanziellen Auswirkungen etwas entspannen, eine genaue Prognose der gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen lässt sich allerdings nur schwerlich treffen.

Insbesondere die Gewerbesteuer stellt einen elementaren Bestandteil der kommunalen Finanzierung dar. Hier haben sich in 2021 erhebliche regionale/kommunale Unterschiede in den jeweiligen Auswirkungen ergeben. Während die Stadt Lampertheim einen deutlichen Rückgang verzeichnen musste, konnten andere Städte erhebliche Nachzahlungen aus 2020 verbuchen, da sich die Nullstellungen zahlreicher Vorauszahlungsbescheide nicht in der Form bewahrt haben und demzufolge viele Unternehmen nicht in dem befürchteten Maße von den Einschränkungen im Rahmen der Pandemie betroffen waren.

Nichtsdestotrotz bleibt zu befürchten, dass es auch über 2021 hinaus finanzieller Hilfen von Bund und Ländern bedarf, um den Städten und Gemeinden auszuhelfen und vor allem die Investitionsquote abzusichern/zu stabilisieren. Städte und Gemeinden stellen bekanntermaßen dabei einen wichtigen Faktor dar; zwei Drittel der öffentlichen Bauinvestitionen stammen aus diesem Bereich. Insofern tragen Investitionen in die Infrastruktur nicht nur dazu bei, das Anlagevermögen zu erhalten oder zu modernisieren, sondern auch die Wirtschaftsleistung von Unternehmen aufrecht zu erhalten.

4. Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen

Nachfolgend werden die wesentlichen Abweichungen (>50.000,00 EUR) bei Investitionsmaßnahmen tabellarisch dargestellt:

Investition	Plan 2021	Ist 2021	Differenz
Ausbau u. Anschaffungen Bereich Friedhöfe	82.600,00 €	215.519,39 €	-132.919,39 €
Dienstfahrzeuge/E-Pedelecs Bereich Kommunale Ordnung	95.000,00 €	43.486,40 €	51.513,60 €
Funkzentrale u. wärmetechnische Sanierung FFW Mitte u. Hofheim	165.000,00 €	0,00 €	165.000,00 €
Parkraumkonzept	60.000,00 €	0,00 €	60.000,00 €
Darlehen an Vereine	55.000,00 €	2.666,30 €	52.333,70 €

Zuweisung Erweiterung KiTa Hüttenfeld	150.000,00 €	0,00 €	150.000,00 €
Erweiterung Softwaremodul Bereich Stadtentwässerung	50.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €
Maschinen/Geräte Bereich Stadtentwässerung	220.000,00 €	9.728,25 €	210.271,75 €
Kanalerneuerungen	1.020.000,00 €	512.860,42 €	507.139,58 €
stationäre Eisen-II-Chlorid-Anlage	150.000,00 €	0,00 €	150.000,00 €
Bushaltestelle Neuschloß	300.00,00 €	232.448,10 €	67.551,90 €
behindertengerechter Umbau Bushaltestellen	145.000,00 €	0,00 €	145.000,00 €
Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Lampertheim	600.000,00 €	0,00 €	600.000,00 €
Ankauf Grundstücke	885.000,00 €	287.211,84 €	597.788,16 €
Neubau KiTa Siedlerstraße	350.000,00 €	7.977,27 €	342.022,73 €
Neubau Bauhof	455.000,00 €	173.694,76 €	281.305,24 €
Anbau Treppenhaus Stadthaus	95.000,00 €	0,00 €	95.000,00 €
Sporthalle Hofheim	510.000,00 €	0,00 €	510.000,00 €
Zugangskontrolle/elektronisches Schließsystem	75.000,00 €	15.443,82 €	59.556,18 €
Stadtumbau Bereich Grünflächen	340.000,00 €	81.927,60 €	258.072,40 €
Lärmschutzwand u. Außenanlagen	80.000,00 €	19.745,84 €	60.254,16 €

Anhang**1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Vermögensrechnung wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinde mit doppelter Buchführung (GemHVO) sowie der dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften zur GemHVO (VV zur GemHVO) einschließlich dem erläuterten Kommunalen Verwaltungskontenrahmen (Erläuterungen KVKR) erstellt. Das Land Hessen hat darüber hinaus auch noch einen Leitfaden zur fristgerechten Erstellung der Jahresabschlüsse zur Beschleunigung zur Verfügung gestellt.

Die Erfassung und die Bewertung des Vermögens und der Schulden, sowie die Rückstellungen und die Rechnungsabgrenzungsposten erfolgten unter Zugrundelegung der genannten Vorschriften. Die "Grundsätze zur Vermögenserfassung und -bewertung der Stadt Lampertheim" dienen hierbei als Grundlage, ebenso wie die Abschreibungstabelle der Stadt Lampertheim. Die gesetzlichen Vorgaben des Landes enthalten nämlich keine Bestimmungen zur Festlegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (Abschreibungsdauer) von abnutzbaren Vermögensgegenständen. Die Abschreibungssätze wurden daher unter Orientierung an den Abschreibungstabellen der hessischen Pilotprojekte auf Grund der örtlichen Gegebenheiten und Erfahrungen festgelegt. Die Abschreibung wird bei der Stadt Lampertheim grundsätzlich linear vorgenommen, das heißt mit einem feststehenden Betrag über die gesamte Nutzungsdauer.

In der Vermögensrechnung wurden analog zur Eröffnungsbilanz grundsätzlich die zum Stichtag der Aufstellung vorhandenen Vermögensgegenstände mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 43 GemHVO, angesetzt. Dies alles gewährleistet, dass einheitlich, vollständig und nach gleichen Kriterien die Erfassung, Fortschreibung und Bewertung des Vermögens erfolgt. Dies bezeichnet man auch als Bilanzkontinuität.

2. Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird nicht abgewichen.

3. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

In den Herstellungskosten der aktivierten Vermögensgegenstände sind keine Zinsen für Fremdkapital enthalten.

4. Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung auszuweisen sind

Bürgschaften für		Stand 01.01.21	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.21
Vereine	Lebenshilfe Ortsverein Lampertheim	25.433,00 €		2.160,26 €	23.272,74 €
Wohnungsbau	Baugenossenschaft Lampertheim eG	0,00 €			0,00 €
städtische Gesellschaften	Energieried GmbH & Co. KG	2.026.395,00 €		362.390,11 €	1.664.004,89 €
städtische Gesellschaften	Stadtentwicklung Lampertheim GmbH & Co. KG	9.000.000,00 €			9.000.000,00 €
städtische Gesellschaften	Biedensand-Bäder Lampertheim GmbH	800.000,00 €	600.000,00 €		1.400.000,00 €
Gesamt		11.851.828,00 €	600.000,00 €	364.550,37 €	12.087.277,63 €

Altersversorgung:

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der Zusatzversorgungskasse eine Pensionszusage. Diese stellen mittelbare Versorgungs-verpflichtungen des Arbeitgebers (Stadt Lampertheim) dar. Nach § 39 GemHVO i.V. mit Abschnitt 2 Punkt 15.3.2 Eröffnungsbilanz-Sonderregelungen ist aber ein bilanzieller Ansatz nicht zulässig. Von daher erfolgt lediglich ein Hinweis dieser möglichen Verpflichtung im Anhang.

Angaben zu Pensionsverpflichtungen

Die Stadt Lampertheim lässt ihre Pensionsverpflichtungen von der Versorgungskasse Darmstadt berechnen. Diese berechnet die Pensionsrückstellungen mit Hilfe des EDV-Programms „HAESSLER Pensionsrückstellung HPR 6“ der Firma HAESSLER Information GmbH. Dem Programm liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G der Heubeck Richttafeln GmbH zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind.

Gemäß § 41 Abs. 6 GemHVO wurde für die Berechnung des Teilwerts ein Rechnungszinsfuß von 6 % angesetzt, wie er im Übrigen auch für die Steuerbilanz verbindlich vorgeschrieben ist.

Der nach § 41 Abs. 6 GemHVO anzuwendende Rechnungszinsfuß für Pensionsrückstellungen (6 %) ist aktuell höher als der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebene Abzinsungssatz nach § 253 Abs. 2 HGB (7-Jahresdurchschnitt).

Nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB dürfen Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebene Abzinsungssatz beträgt zum Stand Dezember 2021 1,35 % und ist damit niedriger als der Rechnungszinsfuß nach § 41 Abs. 6 GemHVO. Die sich daraus ergebenden höheren Rückstellungswerte können Sie den jeweiligen Detailberechnungen entnehmen, welche der Jahresabschlussdokumentation beigelegt ist.

Zweckverband Sparkasse Worms-Alzey-Ried:

Als Besonderheit ist zu berücksichtigen, dass die Trägerschaft der Stadt Lampertheim an der Sparkasse Worms-Alzey-Ried über zwei Zweckverbände erfolgt. Zur Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals wurden die jeweiligen Verbandsanteile zu Grunde gelegt.

Zunächst gibt es den „Zweckverband Sparkasse Worms-Alzey-Ried“, dessen Mitglieder die Stadt Worms, der Landkreis Alzey-Worms und der Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried sind.

Bei dem Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried sind Mitglieder die Gemeinde Biblis, die Stadt Bürstadt, die Gemeinde Groß-Rohrheim und die Stadt Lampertheim.

In beiden Zweckverbandsatzungen (Verbandsordnung) ist festgelegt, wie die Haftungsverhältnisse der Mitglieder untereinander sind. Die Verbandsordnung des Zweckverbands Sparkasse Worms-Alzey-Ried gibt in den §§ 3 bzw. 12 eine Drittelung der Verbandsanteile vor. Die Satzung des Sparkassenzweckverbands Mittelzentrum Ried sieht im § 3 eine Aufteilung nach 25.000stel Anteilen vor.

5. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Sachverhalte, aus denen sich zukünftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können (zum Beispiel Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen) liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

6. Abweichungen von der linearen Abschreibungsmethode

Es liegen keine Abweichungen von der linearen Abschreibungsmethode vor.

7. Veränderungen der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen

Es liegen keine Veränderungen von der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer vor.

8. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Es liegen keine Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften vor.

9. Übersicht über fremde Zahlungsmittel

Im § 15 GemHVO sind die fremden Finanzmittel, die nicht im Haushaltsplan zu veranschlagen sind, wie folgt definiert:

1. Durchlaufende Finanzmittel, die von der Gemeinde aufgrund eines Gesetzes unmittelbar für den Haushalt eines anderen öffentlichen Aufgabenträgers eingenommen oder ausgegeben werden, einschließlich der ihr zur Selbstbewirtschaftung zugewiesenen Mittel.
2. Finanzmittel, die eine Kasse des zur Übernahme der Kosten endgültig verpflichteten Aufgabenträgers oder die eine andere Kasse, die unmittelbar mit dem zur Übernahme der Kosten endgültig verpflichteten Aufgabenträgers abrechnet, an Stelle der Gemeindekasse einnimmt oder ausgibt.

Bei der Stadt Lampertheim werden noch verschiedene außerhaushaltsmäßige Buchungskonten geführt. Je nachdem, ob ihr Saldo positiv oder negativ ist, ist dieser als Verbindlichkeit oder Forderung auszuweisen. Zum Bilanzstichtag waren folgende Buchungskonten vorhanden:

Konto	Bezeichnung	Forderung	Verbindlichkeit
2601 1400	Anrechenbare Vorsteuer 16%	15.408,73	
2601 1500	Anrechenbare Vorsteuer 19%	16.904,17	
2601 2000	Anrechenbare Vorsteuer 7%	710,81	
4800 1490	Umsatzsteuer 16%		14.436,42
4800 1500	Umsatzsteuer 19%		289.605,07
4800 2000	Umsatzsteuer 7%		48,85
4801 0000	Umsatzsteuervorauszahlung	223.462,17	
4802 0000	Umsatzsteuervorauszahlungen 1/11	22.442,70	
4803 1001	USt aus EU-Lieferungen (o.Vorst.)		795,80
4803 6000	Umsatzsteuer nach § 13b UStG		4.423,64
4860 0300	RHS Einzahlung Rathaus-Service		732,70
4860 0400	RHS Einzahlung Bürgerservice Hofheim		0,20
4860 1000	V-Konto Fremdersuchen		94.400,56
4860 1002	V-Konto Instandhaltungsrücklagen		29.447,17
4860 1003	V-Konto durchlfd. Gelder		51.740,04
4860 1004	V-Konto Mietkautionen		16.225,58
4860 1006	V-Konto Gehaltsabwicklung		216.521,55
4860 1007	V-Konto Elektroschrottmarken		4.720,25
4860 1008	V-Konto Biedensand Bäder GmbH		2.714,65
4860 1009	V-Konto Rathaus-Service Allg.		3.237,15
4860 1010	V-Konto Forscherwerkstatt		6.279,48
4860 1012	V-Konto Verkauf Restmüllsäcke	565,49	
4860 1013	V-Konto Verkauf Gartenabfallsäcke		2.457,00
4860 1014	V-Konto Verkauf Bioabfall		974,01
4860 1015	V-Konto Stadtmarketing		48.707,17
4860 1017	V-Konto Vorschüsse Dienstbezüge		4.297,75
4860 1018	V-Konto Vorschüsse Zuschüsse		3.000,40
4860 1019	V-Konto Zulassungsangelegenheiten		6.810,79
4861 0000	Durchlaufende Gelder		17.768,22
4861 0010	Druchl.Gelder VHS		28,00
4861 0100	VZB Einzahlung Amtshilfe Vollstreckung		6.462,07

10. Durchschnittliche Zahl der Beamten und Arbeitnehmer

Die jeweils am 30.06.2021 besetzten Planstellen:

Beamte: 70,3936

Arbeitnehmer: 290,7758

11. Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes

Stadtverordnetenversammlung:

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt. Sie beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Stadt und überwacht die gesamte Verwaltung sowie die Geschäftsführung des Magistrats.

CDU		SPD	
Herr Franz Korb		Herr Karl Heinz Berg	
Herr Martin Bär		Frau Carola Biehal	
Frau Lisa Galvagno		Frau Petra Brandt	Ab 01.04.2021
Herr Nunzio Galvagno		Herr Uwe Häußler	
Herr Dr. Stefan Griesheimer	Ab 02.05.2021	Herr Peter Horstfeld	
Herr Björn Hedderich		Frau Saskia Kern	
Frau Julia Hinz	Ab 01.04.2021	Frau Beate Maria Kettler	Ab 02.05.2021
Frau Margareta Hofmann		Herr Jens Klingler	Ab 01.04.2021
Herr Marco Werner Knecht		Frau Bärbel Kronauer	
Herr Alexander Rank	Ab 01.04.2021	Frau Christiane Krotz	
Herr Alexander Scholl		Herr Robert Lenhardt	
Herr Edwin Stöwesand		Herr Steffen Lüderwald	Bis 31.12.2021
Herr Armin Süß		Herr Dominik Ofenloch	Ab 01.04.2021
Herr Torsten Volkert	Ab 01.04.2021	Herr Noah Siegler	Ab 01.04.2021
Herr Rainer Stöckel	Bis 31.03.2021	Frau Lara Strubel	
Herr Andreas Ott	Bis 14.03.2021	Frau Lydia Winter	
Herr Werner Hofmann	Bis 02.05.2021	Frau Brigitte Stass	Bis 31.03.2021
Herr Karl-Heinz-Horstfeld	Ab 01.04. bis 31.12.2021	Herr Harald Eppler	Bis 31.03.2021
Herr Frank Nowak	Bis 31.03.2021	Herr Fritz Götz	Bis 31.03.2021
		Herr Karl-Heinz Horstfeld	Bis 31.03.2021 (parteilos)
		Herr Peter Neuhaus	Bis 31.03.2021
		Herr Maximilian Rühl	Bis 31.03.2021
		Herr Heinz-Dieter Schäfer	Bis 31.03.2021
		Herr Marius Schmidt	Bis 01.02.2021
		Herr Kurt Stass	Bis 31.03.2021

Bündnis 90 Die Grünen		FDP	
Herr Michael Aberle	Ab 02.05.2021	Herr Thomas Bittner	
Frau Iris Henkelmann	Ab 01.04.2021	Herr Dr. Gernot Diehlmann	
Frau Marilyn Menger	Ab 01.04.2021	Herr Helmut Hummel	
Frau Mirja Mietzker-Becker	Ab 01.04.2021	Frau Melanie Krämer-Gerlich	
Herr Alexander Morawetz	Ab 01.04.2021	Herr Fritz Röhrenbeck	
Herr Stefan Nickel		Frau Stefanie Teufel	
Herr Helmut Rinkel	Ab 01.04.2021	Herr Dr. Carl-Michael Bergner	Bis 31.03.2021
Herr Gregor Simon			
Herr Frank Hege	Bis 31.03.2021		

Herr Dieter Strassner	Bis 31.03.2021		
Herr Holger Steffan	Bis 31.03.2021		

Magistrat:

Der Magistrat besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister, dem Ersten Stadtrat sowie 8 ehrenamtlichen Stadträten.

Bürgermeister		Erster Stadtrat	
Herr Gottfried Störmer		Herr Marius Schmidt (SPD)	Ab 01.02.2021
		Herr Jens Klingler (SPD)	Bis 31.01.2021

Ehrenamtliche Stadträte	
Herr Hans Hahn (SPD)	
Herr Hans Schlatter (SPD)	
Herr Joachim Stumpf (SPD)	
Herr Bernhard Hossner (CDU)	
Herr Dieter Meyer (CDU)	Bis 02.05.2021
Herr Andreas Beth (FDP)	
Herr Gottlieb Ohl (FDP)	
Herr Jürgen W. Meyer (Bündnis 90 Die Grünen)	
Frau Silke-Christina Lüderwald (SPD)	Ab 03.05.2021
Herr Otto Bienefeld (CDU)	Ab 03.05.2021
Herr Werner Hofmann (CDU)	Ab 03.05.2021
Herrn Werner Reuters (CDU)	Ab 03.05.2021 – 31.12.2021
Herr Daniel Schaefer (Bündnis 90 Die Grünen)	Ab 03.05.2021

Anhang - Übertragung von Haushaltsermächtigungen nach 2022

Ausgabeermächtigungen:

Ausgabeermächtigungen liegen zum Bilanzstichtag bei der Stadt Lampertheim nicht vor.

Kreditermächtigungen:

Kreditermächtigungen liegen zum Bilanzstichtag bei der Stadt Lampertheim nicht vor.

Verpflichtungsermächtigungen:

Verpflichtungsermächtigungen liegen zum Bilanzstichtag bei der Stadt Lampertheim nicht vor.

Anhang - Übersicht Verträge

Bereich/Aufgabengebiet	Vertragspartner	Abschlussdatum	Volumen 2021	Laufzeit
EDV	CHG	01.11.2018	183.689,35 €	4 Jahre
EDV	CHG	01.12.2021	114.385,18 €	5 Jahre
EDV	Ekom21	01.11.2019	508.830,91 €	4 Jahre
EDV	Ekom21	01.09.2020	301.942,36 €	3 Jahre
Gebäudereinigung (Abrechnung nach Aufwand)	Everclean	10.03.1998	380.156,45 €	
Geschwindigkeitsüberwachung	Jenoptik	07.11.2011	174.354,47 €	5 Jahre; Verlängerung jeweils um ein Jahr
Schmutzwassergebühren (Abrechnung)	Energieried	21.12.2006	125.000,00 €	
Straßenbeleuchtung (Wartung)	SRM	01.09.2013	743.916,62 €	31.08.2028
Strombezug (Abrechnung nach Verbrauch)	EWR Worms	21.12.2011	858.078,03 €	
Tiefbauarbeiten	Jak. Gärtner & Söhne		168.000,00 €	31.07.2021

Der Magistrat

(Störmer)
Bürgermeister